Nr. 21 | 19. Mai 2013 | **Pfingsten**

3 «Umkehr heisst Zuwendung»
Zuger Landeswallfahrt ermöglicht Chancen

4 Bitte lasst mich sterben!
Von der Akzeptanz menschlicher Endlichkeit

5 Versöhnte Verschiedenheit
München: Eine Hochschule als Hochburg der Ökumene

Dekanat Zug

Pfarreiblatt

Text und Bild: Anne Jablonowski

Roman Ambühl-Rütimann
Theologe St. Johannes, Zug

Pfingst-Wunder

An Pfingsten feiern wir das Erlebnis der Freunde und Freundinnen Jesu, das sie aus der Ängstlichkeit im verschlossenen Raum hinausgeführt hat. Sie sind be-GEIST-ert (Apg 2,4) auf den Marktplatz gegangen. Und sie haben von ihren Erlebnissen mit Jesus und ihrem daraus erwachsenen Glauben erzählt.

Die Bedeutung einer Botschaft bestimmt letztlich immer der/die Empfänger/in. Davon geht die Kommunikationstheorie heute aus. Darum ist das Missverständnis eher der Normalfall und Kommunikation gelingt mehr **nicht** als dass sie gelingt.

So können wir in dieser pfingstlichen Erzählung mit gutem Gewissen von einem **Wunder** sprechen, denn: **Kommunikation gelingt!** Die Botschaft kommt an: «Jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache sprechen» (2,8) und verstand.

Zwei Elemente sind mir an dieser Geschichte wichtig geworden:

Kommunikation kommt an, wenn sie von Begeisterung getragen ist. Der emotionale Anteil in der Kommunikation darf nicht unterschätzt werden. Hirnforscher Gerald Hüther spricht immer wieder davon, dass intensive positive Emotionen (Freude und Begeisterung) Menschen beim nachhaltigen Lernen unterstützen, ja ihnen dieses erst ermöglichen. Und Lernen ist letztlich einfach eine besondere Form von Kommunikation.

Vielfältige Kommunikation hat grössere Chancen anzukommen. Die Freundinnen und Freunde Jesu sprechen in unterschiedlichen Sprachen «wie der Geist ihnen eingab» (2,4). Das schafft für die Zuhörenden verschiedene Zugänge zur zentralen Aussage: Angesichts der Auferstehungserfahrung mit Jesus umzudenken (2,37) und mutig auf Träume und Visionen zu vertrauen (2,17-18). Das Gesagte wird von jedem/r in der je eigenen Sprache verstanden.

Pfingsten ist ein Plädoyer gegen Einheitlichkeit, gegen Emotions- und Erfahrungslosigkeit!

Pfingstliche Menschen und pfingstliche Kirche werden wir, wenn wir begeistert von der Erfahrung reden, die uns bewegt und andere auf vielfältige Art und Weise dazu einladen!

Mut zu Utopien und Visionen

Podium zum Bedingungslosen Grundeinkommen in der CityKircheZug

Ein Abend zum Bedingungslosen Grundeinkommen in der CityKircheZug

Montag vor zwei Wochen lud die CityKirche Zug ein zu einem Podiumsgespräch. Es ging um das Bedingungslose Grundeinkommen (BGE). In Europa wird seit einiger Zeit darüber diskutiert. Derzeit läuft bereits eine Unterschriftensammlung zu einer Eidg. Volksinitiative zu diesem Thema. In der reformierten Kirche Zug diskutierten vier Gäste unter der Leitung von Christian Volken, Leiter Ressort Kanton/Stadt Zug bei der «Neue Zuger Zeitung».

Regierungsrat Matthias Michel sah bei seiner ersten Begegnung mit dem BGE zwar die Chance für eine Vereinfachung der verschiedenen Sozialbeitragssysteme. Er fürchtet aber gleichzeitig, dass das Giesskannenprinzip eher weniger Solidarität bewirkt.

Die Bibelwissenschaftlerin Regula Grünenfelder freut sich am Impuls des Themas, das sehr schnell zu einer intensiven Diskussion geführt habe. Sie sieht im BGE die Chance, aus einer gesicherten Existenz zu leben und zu handeln.

Chris Oeuvray, Vorstand FDP Frauen Kt. Zug, sieht darin die Gefahr, dass damit der Anreiz, sich für seine Träume zu engagieren, eher reduziert wird. Ihrer Ansicht nach brauche es ein gutes Mass an Druck, sich die Existenz zu verdienen.

Oswald Sigg, Mitglied des Initiativkomitees, ist es vor allem wichtig, dass die Diskussion über unser Verhältnis zur Arbeit geführt wird. Ausserdem könne ein BGE grosse Teile des Verwaltungs- und Kontrollapparats in unserem Sozialstaat überflüssig machen.

In der engagierten Runde wurde auch diskutiert über Fragen der Finanzierung, die (Un-)Möglichkeit einer kleinräumigen Einführung des BGE, die Notwendigkeit einer grossräumigeren Solidarität und über die Frage nach der Reife der Gesellschaft für eine solche Idee.

Aus dem Publikum kamen in der Fragerunde unterstützende und kritische Voten zur Idee. Ein Sprecher sah durch die Lancierung einer so «unrealistischen Utopie» das Initiativrecht missbraucht. Ein Maturand wünschte sich das BGE am liebsten schon jetzt als Ermöglichung einer unabhängigeren Studienwahl. Andere wiesen auf den nötigen Kulturwandel und bereits ansatzweise realisierte Beispiele aus anderen Kulturen hin.

Alles in allem ein Diskussionsabend, der Mut zu Visionen machte und einen Baustein einer wichtigen Diskussion in unserer Gesellschaft lieferte. Roman Ambühl, Mitglied Steuergruppe der CityKircheZug

KURZMELDUNGEN

Integration. Das Bundesgericht bekräftigt in deutlichen Worten, dass die Integration vor der Religion kommen muss. Ein 14-jähriges Mädchen aus einer strenggläubigen muslimischen Familie im Aargau erhält keinen Dispens vom geschlechtergetrennten Schwimmunterricht in der Schule. Die 14-Jährige besucht die zweite Klasse einer Bezirksschule im Aargau. 2011 ersuchte sie zusammen mit ihren Eltern darum, vom schulischen Schwimmunterricht befreit zu werden, der alle fünf Wochen nach Geschlechtern getrennt und unter der Leitung eines Lehrers stattfindet. Das Dispensationsgesuch wurde von den zuständigen Behörden abgewiesen. Zu Recht, wie nun in letzter Instanz das Bundesgericht bestätigt hat. Der Verband Aargauer Muslime unterstützt das Urteil des Bundesgerichts.

Gespräch. Direkt mit Schweizer Musliminnen ins Gespräch kommen: Dies soll eine Kampagne ermöglichen, die der Verein Islamischer Zentralrat Schweiz (IZRS) auf dem Bahnhofplatz in Bern startet. Motto der «trendigen Informationsoffensive», die der IZRS diesen Sommer in mehreren Städten durchführen will: «Triff uns, frag uns».
Im Zusammenhang mit dem Islamischen Zentralschweiz Schweiz muss jedoch deutlich deklariert sein, dass dieser nicht die offizielle Vertretung der muslimischen Organisationen in der Schweiz darstellt. Der Islamische Zentralrat geriet in der Vergangenheit immer wieder aufgrund seiner orthodoxen Interpretation des Islams in die Kritik, sowohl von islamischer, wie auch staatlicher Seite.

Freude. Papst Franziskus hat beklagt, dass Christen oft zu griesgrämig und wenig freudig aufträten. Solche Gläubigen zögen manchmal eher ein Gesicht wie «eine in Essig eingelegte Peperoni», sagte Franziskus. Christen müssten jedoch «Männer und Frauen der Freude sein», so Franziskus. Zugleich hob der Papst hervor, dass die christliche Freude nicht mit einer kurzlebigen und oberflächlichen Heiterkeit zu verwechseln sei. Es sei schön, wenn man heiter sei, doch die christliche Freude sei mehr. Sie sei eine dauerhafte innere Einstellung und ein Geschenk Gottes.

Umkehr heisst Zuwendung

Zuger Landeswallfahrt ermöglicht Chancen

Domherr Alfredo Sacchi, Abt Martin Werlen, Stadtpfarrer Mario Hübscher.
Die Zuger Wallfahrt bietet Gelegenheit der Begegnung, nicht nur im gottesdienstlichen und offiziellen Rahmen, sondern vor allem im gemeinsamen Gehen, Beten, Sprechen auf dem Weg nach Einsiedeln.

Auch dieses Jahr machten sich hunderte von Zugerinnen und Zugern auf den Weg nach Einsiedeln. Zum 584. Mal fand die Zuger Landeswallfahrt statt. Das Gehen, Beten, Meditieren, das Gespräch untereinander – alles sind Formen, um zu sich selbst und damit auch zu Gott zu kommen. In einer lauten und dynamischen Welt eine Chance, die viele Menschen gerne wahrnahmen.

Wallfahrt light

Bereits zum dritten Mal fand die von Esther Lienert organisierte «Wallfahrt light» statt. Dieses Jahr war eine Gruppe von 50 Menschen, vom 6-jährigen Kinde bis 80-jährigen Mann, von Zug aus unterwegs. Esther Lienert gab auf der Strecke bis zum Katzenstrick immer wieder Impulse, vorab auch an Kinder gerichtet, die Sinn und Erleben der Wallfahrt ins Zentrum stellten. Danach schliesst man sich dem offiziellen Pilgerzug an. Die Beliebtheit dieser «Wallfahrt light», die etwas kürzer als die offizielle Wallfahrtsstrecke ist, ist stetig am Steigen. Besonders wertvoll dabei ist die generationsübergreifende Aspekt, Menschen begegnen sich, erfahren Gemeinschaft und stehen im Austausch.

Im Pilgergottesdienst in der Klosterkirche meinte denn auch der neue Domherr Alfredo Sacchi, dass die biblische Umkehr letztlich Zuwendung bedeutet. Die Zuwendung von uns Menschen zu uns selbst, zu den Mitmenschen, aber auch zu Gott. Aber auch die Zuwendung Gottes zu uns Menschen. Ein hoffnungsvolles Lebensbild, das er beschrieb. Die «Mauern der Vorurteile», so Sacchi weiter, würden niedergerissen, und wie historisch tatsächlich Mauern immer wieder fielen, würden auch unsere inneren Mauern fallen, lebt man Umkehr und Zuwendung wirklich. Selbstkritisch an die Institution Kirche mahnte er richtig, dass gerade diese Kirche mit ihren hohen Idealen selbst ihren Ansprüchen gerecht werden müsste, sonst ist Unglaubwürdigkeit und Ideenverlust die Folge. Und als politische Menschen müssten reale Gesetze geschaffen werden, die dem Anspruch der Mitmenschlichkeit tatsächlich entsprächen. Über die parteipolitischen Grenzen hinweg seien da alle gefragt, so Sacchi.

Auch bei der traditionellen Begegnung im Anschluss an den Gottesdienst, der Vesper und dem Salve Regina zwischen den Vertretern von Kirche und Staat des Kantons Zug mit dem Einsiedler Abt Martin Werlen betonte dieser, dass die Kirche heute nicht mehr aus einer Machtposition, sondern aus einer Position der Mitmenschlichkeit für die Welt sich einzusetzen habe. Die Zeiten machtpolitischer Auseinandersetzungen zwischen Kirche und Staat seien schon lange vorbei, was die Welt brauche sei eine Kirche mit Menschen, die ihre Berufung spürbar in der Welt leben würden. Nicht abgehoben von oben herab, sondern von unten soll die christliche Mitmenschlichkeit in einer Gesellschaft wirksam sein.

Die Zuger Landeswallfahrt bietet die Gelegenheit, die eigene Sinnsuche, aber auch das Gemeinschaftserlebnis erfahren zu dürfen. Ohne diesen persönlichen, aber auch kollektiven Sinn wird das Leben leer und ohne Gehalt. Dass diese Sinnsuche zur menschlichen Existenz gehört und nicht etwas Pathalogisches darstellt, haben wohl alle erleben dürfen, die auch dieses Jahr die Wallfahrt, in der je gewählten Form, mitmachten. Guido Estermann

Zuger Landeswallfahrt

Seit mindestens 600 Jahren wallen Zugerinnen und Zuger am Auffahrtstag gemeinsam nach Einsiedeln. Das älteste Dokument, welches die Wallfahrt erwähnt, stammt aus dem Jahre 1426. Darin gelobt der neue Pfarrherr von Zug vor den Stadtbehörden die treue Erfüllung seiner Amtspflichten, zu denen die Durchführung einer «jährlichen Prozession» nach Einsiedeln zur Zeit «um Christi Himmelfahrt» gehört. Heute noch amtet der Stadtpfarrer als Pilgerführer des «Kreuzgangs» oder der «Kreuzfahrt», wie zwei hergebrachte Begriffe lauten. Allerdings lag die Befugnisgewalt über Durchführung und Disziplin bis ins 19. Jahrhundert bei den weltlichen Behörden.
Die Wallfahrt war immer ein Gradmesser des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat. So nahm nach dem Sonderbund die neugegründete liberale Regierung des Kantons Zug bis 1915 nicht an der Wallfahrt teil, oder sie wurde beispielsweise nach dem 1. Weltkrieg stark als Abwehr gegen sozialistische Ideen im Kanton Zug funktionalisiert.

Aus: Die Zuger Wallfahrten nach Einsiedeln. In: Lang, J. Sakrales und Profanes aus dem Zugerland. Zug 2007. S. 25–54

Bitte lasst mich sterben!

Von der Akzeptanz menschlicher Endlichkeit

Gemäss ärztlicher Ethik ist es Aufgabe des Arztes, sich für die Förderung der Gesundheit des Kranken sowie die Erhaltung des menschlichen Lebens einzusetzen. Dies wurde in der Weltvereinigung der Ärzte im Jahre 1948 in Genf so beschlossen und 1968 in Sidney ergänzt. Diesen Auftrag, Leben zu erhalten, bringt die Ärzteschaft angesichts der heutigen medizinischen Möglichkeiten nicht selten in eine schwierige Situation.

Sowohl bei Unfällen wie auch bei schweren Krankheiten haben wir heute Möglichkeiten, den Tod von Menschen zu verhindern oder mindestens hinauszuschieben. Ob dies auch im Sinne des betroffenen Menschen geschieht, ist immer wieder eine Frage. Anderseits ist heute viel die Rede vom Recht auf den eigenen, selbstbestimmten Tod oder vom «menschenwürdigen» Sterben. Dass jemand früher oder später einfach an Altersschwäche sterben darf, scheint aus dem Blickfeld zu geraten. Aufgrund der medizinischen Möglichkeiten wird das Sterben eines Menschen oft als ein Versagen des Arztes betrachtet. Ist es sinnvoll und notwendig, bei jedem Unfall, nach jedem Herzstillstand oder nach jeder Hirnblutung oder angesichts unheilbarer Erkrankungen alle medizinischen Möglichkeiten auszuloten und in die Wege zu leiten?

Als Aussenstehender lässt sich leichter darüber schreiben und reden. Doch kann es uns persönlich, im engsten Familien- oder Freundeskreis treffen. «Bitte lasst mich sterben!» ist eine Aufforderung, sich mit dem eigenen Verhältnis zum Leiden, Sterben und Tod auseinanderzusetzen.

Franz-Xaver Herger, Spitalseelsorger

«Bitte lasst mich sterben!»

Vortrag und musikalische Interpretation.

Freitag, 24. Mai, 20.00 Uhr, Zuger Kantonsspital, im Anschluss an die Generalversammlung des Vereins Palliativ Zug.
In seinem Referat geht Prof. Dr. Andreas Kruse den grossen Themen des Lebens und Sterbens nach und zeigt Möglichkeiten im Umgang mit der menschlichen Endlichkeit auf. Seine Ausführungen wird der Gerontologe am Klavier mit klassischen Werken untermalen. Prof. Dr. phil. und Dipl. Psych. Andreas Kruse von der Universität Heidelberg, Leiter des Instituts für Gerontologie, ist ein ausgewiesener Fachmann auf dem Gebiet der Gerontologie, der Psychologie und im Bereich von Palliative Care. Dazu ist er ein ausgezeichneter Pianist und untermalt seine Vorträge am Klavier. Zu dieser Veranstaltung sind alle herzlich eingeladen.
Zum Verein Palliativ Zug mehr unter:
www.palliativ-zug.ch

Foto: bilderbox

In unserer funktionalisierten Zeit wird auch das eigene Sterben häufig nicht mehr als «Zulassen» begriffen. Eine Auseinandersetzung vor dem Hintergrund des aktuellen Menschenbildes, das von Machbarkeit und Diesseitigkeit geprägt ist, wird gefordert sein. Die Würde des Menschen darf in keiner Situation verloren gehen. Der Zuger Verein Palliative Care und die Spitalseelsorge setzten sich dafür ein.

Besinnungstag für Menschen mit Behinderung

In der Schlussrunde – eine besondere Ruhe war da, in der Mitte brannte eine Kerze und standen blühende Äste, an denen papierne Schmetterlinge hingen – ein Teilnehmer, der den ganzen Tag nichts sagte, der wahrscheinlich selten spricht, brauchte viel Zeit und sprach selbstbewusst: Es … hat … mir … gefallen. Wer traute ihm das zu? Wir alle, weil alle zuhörten und ihm genügend Zeit zum Sprechen gaben. Ein kleiner grosser Augenblick. Als ich später, nach der Veranstaltung nachfragte, was ihnen denn gefallen hat, wurde dieser unbeschreibliche Augenblick erwähnt. Behinderte Menschen hören einander gut zu.

Am 20. April trafen wir uns für einen Tag im reformierten Kirchenzentrum in Zug: 15 Teilnehmende, die Begleiterin eines Schwerbehinderten, die Freiwilligengruppe und ein tolles Küchenteam. Wir stimmten uns ein mit der Morgenstimmung von Edward Grieg, sangen Lieder, genossen den Kaffee, bastelten Schmetterlinge, betrachteten Bilder von Käthi Bhend, welche eine Geschichte von Eveline Hasler illustrierte. Allerlei Kriechtiere in der Erdenwelt träumten vom Fliegen. Und eine Raupe schaffte es, verpuppte sich und wurde ein Schmetterling.

Ja, manchmal kriechen auch die Menschen herum mit ihrer Traurigkeit, inneren Lähmungen, den Gefühlen von Minderwertigkeit und Zweifeln und haben das Träumen vergessen. Die Gemeinschaft, die Ruhe, die Fröhlichkeit beim Singen «S isch jo nur es chlieses Träumli gsi», das feine Mittagessen, das Gestalten eines Mobiles … haben es ermöglicht, dass es leicht, warm, hoffnungsvoll und österlich wurde. Das Beten am Schluss für alle, mit denen wir verbunden sind, führte in die Tiefe. Besinnungstage mit behinderten Menschen sind ansteckend und stimmen froh.

Anna-Marie Fürst, seelsam

Versöhnte Verschiedenheit

München: eine Hochschule als Hochburg der Ökumene

Foto: Fabian Kramer

In München steht die einzige Universität der Welt, die zugleich katholische Priester, evangelische Pfarrer und orthodoxe Popen ausbildet. Im Bild der evangelische Michael Bartl und der orthodoxe Georgios Siomos vor Thomas von Aquin in Bronze.

Georgios Siomos ist 25 Jahre alt und verkörpert ganz den ostkirchlichen Würdenträger mit seinem schwarzen Chorgewand, dem dunklen Vollbart und dem halblangen Haar. Jeden Sonntag begleitet er singend die heilige Messe. Unter der Woche bereitet er sich auf sein Diplom in orthodoxer Theologie vor. Doch wenn man ihn einen «Theologen» nennt, winkt er lachend ab. Diesen Ehrentitel tragen nach seiner Tradition nur der Apostel Johannes und zwei Kirchenväter. Bis vor Kurzem sass Georgios Siomos als offizieller griechisch-orthodoxer Vertreter in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Bayerns. Ein junger Student in diesem wichtigen ökumenischen Gremium, das ist ungewöhnlich. Aber ungewöhnlich ist auch der Ort, an dem der Norddeutsche mit Wurzeln am Schwarzen Meer studiert: die Ludwig-Maximilians-Universität, LMU, in München. Einst ein Hort der Gegenreformation, herrscht an der Hochschule heute ein Miteinander der drei grossen christlichen Glaubensrichtungen, das seinesgleichen sucht.

Bereicherung statt Bedrohung. Als «Bereicherung, nicht Bedrohung» empfindet der katholische Dekan Knut Backhaus den Kontakt. Er hielt beispielsweise schon ein Hauptseminar zur Bergpredigt Jesu mit zwei Neutestamentlern der anderen Konfessionen. Die jeweiligen Profile würden durch die Auseinandersetzung nicht abgeschliffen, sondern beibehalten, ist Knut Backhaus überzeugt. Sein evangelischer Kollege Christoph Levin spricht in diesem Zusammenhang vom Ideal einer «versöhnten Verschiedenheit». Er schätzt an den Partnerkirchen besonders die «spirituelle Andersartigkeit» ihrer Gottesdienste. Als es kürzlich darum ging, ein verbindendes Thema für einen Studientag zu finden, schlugen die Evangelischen das Zweite Vatikanische Konzil vor und die Katholiken die Reformation. So eifrig ist das Bestreben um gegenseitige Annäherung.

Zu Semesterbeginn:
ein ökumenisches Weisswurstfrühstück.

Blick über den Tellerrand. Trotzdem zeichnet sich in kirchenpolitischen Streitfragen wie der gemeinsamen Eucharistiefeier auch unter dem Universitätsdach kein schneller Schulterschluss ab, wie eine Diskussion im Studentenkreis deutlich macht. Es herrscht nicht einmal Übereinstimmung, ob es sich dabei um ein zentrales Problem auf dem Weg zur Einheit der Christen handelt. Unterschiede treten auch im Theologieverständnis der Traditionen auf, was sich schon darin zeigt, dass ein orthodoxer Priester nicht zwingend ein abgeschlossenes Studium braucht. Diplomand Georgios Siomos kann dazu eine kleine Anekdote erzählen. Als er vor einiger Zeit in einem Seminar aus einem biblischen Paulus-Brief zitierte, entgegnete ihm die katholische Dozentin: «Sie wissen schon, dass dieser Brief eigentlich nicht von Paulus stammt?!» Eine solche Feststellung wäre im Osten keinesfalls als theologisches Argument denkbar, obwohl sie dem aktuellen Stand der historisch-kritischen Forschung entspricht. Dafür sitzt der Respekt vor der Überlieferung zu tief. Dennoch fühlt sich Georgios Siomos im Wissenschaftsbetrieb wohl. Später will er vielleicht noch einen Magister in orthodoxem Kirchenrecht machen, wofür der Vatikan das bekannteste Institut betreibt. Die 22-jährige Martina Edenhofer, die den Titel einer «Ökumene-Beauftragten» der katholischen Fachschaft trägt, findet sogar, dass sie erst durch ihre Ausbildung richtig in Kontakt mit den anderen Konfessionen gekommen ist. In dem bayerischen Dorf, aus dem sie stammt, gab es das kaum. Es stört sie nicht, dass sie nie ein Priesteramt wird bekleiden dürfen wie manche ihrer männlichen Kollegen, die gleich auf der anderen Strassenseite im zweitältesten Priesterseminar der Welt wohnen. Für die Zukunft plant sie, als Religionslehrerin zu arbeiten.

Eine Chance für den Heiligen Geist. Eng sind die freundschaftlichen Verhältnisse zwischen den Konfessionen an der Ludwig-Maximilians-Universität. Doch bis zum ersehnten Ziel, «dass alle eins seien» (Joh. 17,21), ist es auch hier ein weiter Weg. Am Ende, sinniert der leitende orthodoxe Professor Athanasios Vletsis, werde die echte Versöhnung sowieso nie ein Menschenwerk sein können: «Geben wir dem Heiligen Geist eine Chance!» Fabian Kramer

Pastoralraum Zug-Walchwil

Ein Pfingstgebet
Nur ein wenig für uns, Heiliger Geist
Von dem Brausen des Himmels, ein Wind, der unser erstarrtes Leben bewegt und unsere Kirche erneuert.
Von dem Feuer, das wie Zungen empor lodert, ein bisschen Wärme, wenn wir einander begegnen, damit wir offen werden für die Not
Von dem Wunder der Sprache, jede und jeden zu verstehen, das richtige Wort zur rechten Zeit
Von der Verzückung der Jünger, ihrer Begeisterung, ein bisschen Mut über unseren Schatten zu springen und Neues mit Christus zu wagen.
Nur ein wenig für uns, Heiliger Geist, ein wenig mehr als jetzt, wie viel würde sich ändern?
Gebet nach Herrad Spielhofer
Michael Brauchart, Gml. Bruder Klaus, Oberwil

Voranzeige
Kirchgemeindeversammlung:
Donnerstag, 6. Juni 2013, 20.00 Uhr,
im Pfarreiheim St. Michael, Zug

Klöster
Zug

Kapuzinerkirche, Seligpreisungen
Woche vom 19. - 25. Mai

Pfingsten
08.00 Feierliche Pfingstmesse mit anschliessendem Klosterz'morge
17.30 Maiandacht
Kein Adoray
Pfingstmontag
18.00 Eucharistiefeier
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während der ganzen Nacht
Fr 11.30 Eucharistiefeier
Sa 09.15 - 11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Dankesgottesdienst für das 40-jährige Bestehen der Gemeinschaft
17.40 Vesper im byzantinischen Stil
Di - Sa 09.00-11.15 eucharistische Anbetung

Maria Opferung: 041 729 52 17

Sonntag, 19. Mai
07.30 Eucharistiefeier in der Institutskapelle

Werktags, 21. Mai
Di 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Mi 17.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Fr 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Sa 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Ab Pfingsten finden die Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen wieder in der Institutskapelle statt.

St. Michael
Zug

Pfarramt St. Michael Zug 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch
Mario Hübscher, Pfarrer 041 725 47 65
Niklas Raggenbass, Vikar 041 725 47 64
Albert Schneider, Kaplan 041 725 47 68

Gottesdienste

Hochfest von Pfingsten

Samstag, 18. Mai
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Kapuzinerpater
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Mario Hübscher

Sonntag, 19. Mai
10.00 Pfarrkirche St. Johannes in Walchwil: Festgottesdienst mit allen Pfarreien des Pastoralraumes Zug-Walchwil, mit Kirchenchor Walchwil

Pfinstmontag, 20. Mai
09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Werktags vom 21. - 25. Mai
Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: ref. Gottesdienst
Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

18./19. Mai Kollekte für das diözesane Priesterseminar St. Beat in Luzern
Die Ausbildung von fähigen und motivierten Seelsorgerinnen und Seelsorger gehört zu den vordringlichsten Aufgaben eines Bistums. Das Priesterseminar St. Beat in Luzern trägt hierfür, zusammen mit der theologischen Fakultät, die Verantwortung. Daran ändert sich nichts, wenn auch ab Herbst dieses Jahres das Priesterseminar an neuen Standorten in Luzern weitergeführt wird. Die Aufgaben für das Seminar und die Ausbildungsverantwortlichen bleiben: Theologiestudierende zu einer lebendigen Gemeinschaft zusammenzuführen, Impulse zur Vertiefung des geistlichen Lebens zu geben, bei der Klärung ihrer Berufung zu einem kirchlichen Dienst zu helfen und die Studierenden durch Praktika auf den pfarreilichen Einsatz vorzubereiten. Besten Dank für Ihre Spende.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 25. Mai, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Rosly Niederberger; Klara Fässler

Durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurde:

Guy Eric Wälti, Loretorain 3

Pfingsten 2013: „Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt".

Liebe Pfarreiangehörige
Immer, wenn der Heilige Geist in der Bibel genannt wird, geht es um Beziehungen. als der Vater Jesus Christus als seinen geliebten Sohn bezeugte, schwebte der Heilige Geist über ihm. Bei der ersten Geistsendung über die Jünger an Pfingsten konnten sie in verschiedensten Sprachen reden, so dass sie alle, die sich vor dem Haus versammelt hatten, bestens verstehen konnten. der eine Geist verbindet die verschiedenen Dienste in der jungen Christengemeinschaft.
Darum wundert es auch niemanden, dass bei der Erscheinung des Auferstandenen am Abend des ersten Tages der Woche, Jesus den Frieden wünschte. Dann hauchte er die Jünger an und sprach zu ihnen: «Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben.» (Joh 20; 22b+23a) –Jede menschliche Gemeinschaft braucht Vergebung. In unserer Unvollkommenheit verletzen wir einander leicht. Nur wenn Vergebung gelebt wird, überlebt Gemeinschaft.
Albert Schneider

Gottesdienst in Walchwil an Pfingsten, 19. Mai

Wie wir Sie bereits informiert haben, feiern wir dieses Jahr an Pfingsten gemeinsam um 10.00 den Gottesdienst in Walchwil.
Wir haben für Sie einen Gelenkbus der Verkehrsbetriebe Zug organisiert, der wie folgt unterwegs ist:
09.10 ab Zug, Bushaltestelle St. Johannes
09.20 ab Zug, Bushaltestelle Guthirt
09.25 ab Zug, Bushaltestelle Kolinplatz
09.30 ab Oberwil, Bushaltestelle Kreuz
Sportliche Zuger kommen per Velo (bei jeder Witterung!). Treffpunkte der Velofahrenden:
09.00 ab St. Johannes und Guthirt
09.15 ab Casino Zug
09.25 ab Oberwil Kirchplatz.
Anschliessend an die Pfingstmesse sind wir zusammen mit den Pfarreiangehörigen, vom Kirchenrat Walchwil zum Apéro eingeladen.

Der Versöhnungsweg

Ein Neuanfang mit Gott und den Menschen:
Am 25. Mai findet der Versöhnungsweg für die 4. Klässler der Pfarreien St. Michael und Guthirt zusammen im Pfarreiheim Guthirt statt.
Die Zeiten sind mit den Eltern und Schülern abgesprochen.
Die Schüler werden dabei von einer Vertrauensperson begleitet und denken über ihr Leben nach: Was gelingt mir gut? Wann und wo benötige ich Hilfe und Vergebung? Mit wem möchte ich neu anfangen? Im anschliessenden Versöhnungsgespräch beim Priester empfangen die Kinder Gottes Vergebung und seine Liebe, um neu anzufangen.
Mario Hübscher

Kleinkinderfeier

Samstag, 25. Mai
9.30 in der Maria Hilf Kapelle
Geschichten, Lieder, Gebete für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren. Kinder erleben Gott mit allen Sinnen. Herzliche Einladung.

Nächste Gruppenstunde der Schönstatt-Mädchen

Wir treffen uns am **Samstag, 25. Mai** von 14.00-16.00 im Pfarreiheim St. Michael. Wir freuen uns sehr auf einen regen Austausch mit unserer Gruppe und auch neuen Mädchen (2.-6. Klasse).
Theresa Geuke, 041 440 75 56,
theresa.geuke@hotmail.com

FRAUENFORUM ST. MICHAEL ZUG

Chinesisch essen am
Freitag, 24. Mai um 19.00,
Golden Dragon in der Zuger Altstadt: China, ein Land der vielen Möglichkeiten und so weit entfernt. Doch chinesisches Essen tut auch uns Europäern gut. Haben wir Sie gluschtig gemacht? Dann melden Sie sich an und verbringen mit uns zusammen einen gemütlichen Abend.
Anmelden: bis Mittwoch, 22. Mai 2013 an
Margrit Ulrich-Roos, Tel. 041-710 65 86

Die Pfarrei – wie ein Garten?

Liebe Pfarreiangehörige
Der Frühling offenbart eine wunderbare Vielfalt von Blumen, aufspriessenden Sträuchern und Bäumen. Deshalb vergleiche ich auch die Pfarrei gerne mit einem solchen Garten. In vielen Gesprächen erlebe ich, wie vielfältig Menschen sein können, die in unserer Pfarrei leben und sich ihr zugehörig fühlen. Es freut mich, dass sich viele persönlich engagieren. Wenn sich jemand in einer Gemeinschaft engagiert, wie z.B. dem Frauenforum oder dem Kirchenchor, so gibt er damit seinen Beitrag für das Leben in der ganzen Pfarrei. Neben den verschiedenen Gruppierungen wie Kolingesellschaft, Lektorenteam, goldener Herbst 60plus oder Ministranten (und etliche mehr), sind auch neue Gruppen entstanden: Kürzlich kamen drei Kinder unserer Pfarrei, die ich aus dem Religionsunterricht kenne, an unsere Pfarrhaustür und sagten: Wir gehören zur Schönstadtgruppe. Unser Lektorenteam konnte ergänzt werden durch ein junges Ehepaar der Emmanuelgemeinschaft. In unserer Pfarrei hat es Tradition, dass Gemeinschaften Platz haben: Davon Zeugnis geben die sieben auf unserem Pfarreigebiet ansässigen Ordensgemeinschaften: Die Kapuzinerinnen in der Maria Opferung, die Menzinger-, Liebfrauen-, die Petrus-Claver- und die italienischen Schwestern, die Salvatorianer und die Seligpreisungen. Es ist schön, dass unsere Pfarrei ein kleines Abbild der gesamten Kirche ist, in der ein grosses Spektrum von Berufungen und Gemeinschaften entstanden sind und Platz gefunden haben. Sie alle verbindet der Glaube an den dreifaltigen Gott, in dessen Gemeinschaft wir in der Taufe aufgenommen wurden. Je mehr wir unseren Herzen diese Weite erlauben, umso mehr werden wir auch das Wirken des Heiligen Geistes erkennen.
Mario Hübscher

Oberwil

Gottesdienste

Pfingst-Samstag, 18. Mai

16.30 Eucharistiefeier Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier
Dreissigster für Agatha Betschart, Widenstrasse 32

Pfingst-Sonntag, 19. Mai

10.00 Festgottesdienst mit Kirchenchor Walchwil in Walchwil
kein Gottesdienst in Oberwil

Pfingst-Montag, 20. Mai

10.00 Eucharistiefeier

Werktage, 21. / 22. Mai

DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
MI 19.30 Eucharistiefeier, Kapelle

Rosenkranzgebet

SO/MO/DI/DO/FR: 19.30 Uhr in der Kirche

Die Kollekte am 18./19. Mai
ist für das Priesterseminar St. Beat in Luzern bestimmt. Es fördert zusammen mit der theologischen Fakultät das Miteinander von Priesterkandidaten, Laientheologinnen und -Theologen und Religionspädagoginnen und -Pädagogen. Dies ist eine bedeutsame Grundlage, für die spätere fruchtbare Zusammenarbeit in den Pfarreien. Herzlichen Dank!

Pfingsten im Pastoralraum Zug-Walchwil
Wie angekündigt feiern wir den Festgottesdienst am Pfingstsonntag in Walchwil. Abfahrt für Oberwiler VelofahrerInnen: 9.25 Uhr ab Kirchenplatz. Der Extrabus fährt um 9.30 Uhr ab Haltestelle Kreuz. Komm, Heiliger Geist, und wandle uns durch das Feuer deiner Liebe!

Abschieds-Gottesdienst am So. 26. Mai
Im Familiengottesdienst vom 26. Mai verabschieden wir uns von Pastoralassistentin Jocelyne Kilchoer, Katechetin Elsbeth Walser und Pater Hans Weibel. Anschliessend lädt der Pfarreirat alle ganz herzlich zum Apéro ein.

n **Liebe Jocelyne,** am 1. August 2009 bist Du in unserer Pfarrei eingestiegen. Du warst da für die Kinder, die Jugendlichen und Erwachsenen. Du hast als Seelsorgerin mit den Menschen Freud und Leid geteilt. Die Ökumene war dir wichtig und eine zeitgemässe Form der Glaubensverkündigung, die auch der Vernunft standhält. Du warst auch da für uns im Pfarreiteam als geistreiche, humorvolle Kollegin. In der Zwischenzeit hast du den Bachelor in Science of Psychology gemacht, hast geheiratet, bist Mutter geworden und mit deiner Familie nach Magden AG gezogen. Liebe Jocelyne, wir danken Dir für die sehr schöne, kreative Zusammenarbeit und wünschen Dir und Deiner Familie für die Zukunft alles Gute.

n **Liebe Elsbeth,** als Ersatz für Rita Frei bist du im August 2011 kurzfristig als Katechetin eingesprungen und hast Dich danach auch noch bereit erklärt, die Stellvertretung für Jocelyne Kilchoer mit der Erstkommunionvorbereitung zu übernehmen. Du warst für uns wie die rettende Feuerwehr! Du bist in der Zwischenzeit Grossmutter geworden und jetzt ist endgültig Schluss mit Religionsunterricht. Auch Dir gilt unser herzlichster Dank für Deine hilfreiche Unterstützung in den letzten beiden Jahren. Viel Freude als Grosi und alles Gute!

n **Lieber Hans,** dein Name ist Programm. Du weibelst für die frohe Botschaft unseres Glaubens weiter. Nach einer Zeit in Ecuador hast du in unserer Pfarrei seit Oktober 2004 als priesterlicher Mitarbeiter die Kinder und Familien auf dem Weg zur Erstkommunion und auf dem Versöhnungsweg begleitet. Nun zieht es dich wieder nach Lateinamerika zurück. Wir danken Dir, lieber Hans, für Deine so wertvolle, partnerschaftliche Unterstützung. Möge die Saat deines Wirkens hier und dort auf fruchtbaren Boden fallen und wohlschmeckende Früchte hervorbringen! Auch Dir Gottes Segen für den weiteren Weg!
Michael Brauchart, Gemeindeleiter

Kunterbuntes Nähen
Ob Deko oder kleine Täschchen: wir nähen einfache, bunte Kleinigkeiten. Datum: 12. Juni, 19.00-22.00 Uhr; Kosten: Fr. 10.00 + Materialkosten; Anmeldung bis 29. Mai über treffpunktoberwil@gmail.com. Das Vorbereitungsteam freut sich auf spannende Begegnungen.

Offni Chile mit Feuerwache:
Freitag 25. - Sonntag 27. Oktober
Am letzten Wochenende im Oktober findet in unserer Pfarrei wieder die «offni Chile» mit der Feuerwache statt. Ein OK - bestehend aus den Pfarreiräten Stephanie Keiser, Karin Zürcher, Romero Schmid und vom Pfarreiteam Andreas Zimmermann und Michael Brauchart - hat mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen.
Wir suchen wieder wache Christen, die einerseits bereit sind, das Feuer auf dem Kirchenplatz mindestens zu Zweit während mindestens zwei Stunden zu hüten. **Der Feuerwachenplan, in den man sich eintragen kann, ist bereits auf der Pfarrei-Homepage aufgeschaltet (www.pfarrei-oberwil.ch).** Andererseits suchen wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die am Feuer gerne eine kurze Sequenz (ca. 5 – 10 Min.) gestalten möchten (eine Geschichte erzählen, ein Musikstück vorspielen, eine Meditation anleiten, ein Gedicht vortragen, eine kleine Theater-Szene spielen, ein Kunststück vorführen, ein New Game machen, etc.). Mit diesen Beiträgen möchten wir die Begegnungen am Feuer etwas öffnen und verstärken. Es ist möglich, dass jemand das Feuer am Vormittag hütet und um Mitternacht eine Geschichte erzählt. Die Beiträge möchten wir gerne im Programm abdrucken. Deshalb brauchen wir die Angaben bis **Redaktionsschluss am 5. Juli.** Die Beiträge können im Doodle-Plan als Kommentar mit der gewünschten Zeit, mit Name/Vorname und Telefonnummer eingetragen werden. Wer kein Internet hat, kann ins Pfarramt anrufen (Tel. 041 726 60 10). Herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft zum Mitmachen. Ihr OK «offni Chile»

Pfarrei St. Johannes d. T.
St. Johannes-Str. 9
6300 Zug
Tel. 041 741 50 55
Fax. 041 741 55 35
pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch

Gottesdienste

Samstag, 18. Mai
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder
Jahrzeit: Cornel Auf der Maur

Pfingsten - Sonntag, 19. Mai
09.45 **KEIN Gottesdienst in St. Johannes!**
10.00 Pfingstgottesdienst des Pastoralraumes in Walchwil
18.00 Philippinischer Missionsgottesdienst in englischer Sprache

Ammannsmattkapelle
08.30 **KEIN Gottesdienst!**

Pfingstmontag, 20. Mai
09.00 **KEIN Gottesdienst**

Werktagsgottesdienste 20.-24. Mai
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier
Do 09.15 Kleinkinderfeier
Fr 06.05 Meditation in Stille
Fr 09.00 Kommunionfeier

Schutzengelkapelle
Mittwoch, 22. Mai
19.00 Kommunionfeier

Samstag, 25. Mai
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder

Unsere Opferspende

18. Mai
Priesterseminar St. Beat Luzern

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

Florian Schank
Brüggliweg 2, 6300 Zug

Eternal flame - Nicht Ausbrennen

18. Mai

Pfingsten ist eines der drei grossen Kirchenfeste. Der heilige Geist wird uns zugesprochen um uns zu erfrischen und beleben. Viele heutige Menschen fühlen sich ausgebrannt. Ihre Lebenskraft verpufft zwischen den grossen Anforderungen in Beruf und Familie und den Wünschen nach Liebe, Anerkennung und Heimat. Wie können wir Menschen brennen ohne zu verbrennen? Im Zentrum des pfingstlichen Gottesdienstes steht Musik: Wir singen alte und neuere Kirchenlieder. Wir hören (und singen) einen bekannten Popsong, „Eternal Flame"… da heisst es: „Is this burning an eternal flame"? Übersetzt bedeutet das: Ist dieses Brennen nicht eine ewige Flamme? Möge uns der pfingstliche Gottesdienst stärken und unser Lebensfeuer entfachen! Bernd Lenfers Grünenfelder

Kein Stau an Pfingsten - Velocorso

19. Mai

Wer an Pfingsten auf den Strassen unterwegs ist, der hört im Verkehrsfunk oft die Worte Stau am… Das wird uns VelofahrerInnen am 19. Mai nicht passieren. Herzlich lade ich ein mit dem Velo zu unserer Schwesterkirche **St. Johannes in Walchwil** zu fahren. Dort findet der gemeinsame **Pfingstgottesdienst des Pastoralraums Zug-Walchwil** statt. Anschliessend sind wir zu einem **Apero** eingeladen. Ich selber werde bei jeder Witterung mit dem Velo gehen. Frei nach dem Motto: Es gibt kein schlechtes Wetter – denn wir können uns passend kleiden. Wer sich anschliessen möchte, ist um **9.00 vor unserer Kirche** parat. Auf dem Weg werden am Casino und in Oberwil noch Menschen aus anderen Pfarreien dazu stossen. Übrigens: Stau an Pfingsten? Das passt überhaupt nicht zum Fest. An Pfingsten kommt das Leben in Fluss. Gottes Geist, der „göttliche Spirit" verwandelt das Antlitz der Menschen und der Erde. Also, feel the spirit, rollt nach Walchwil und selbstverständlich sind neben Velos auch Rollerblades willkommen! Bernd Lenfers Grünenfelder

Die Gottesdienste um **8.30 in der Ammannsmatt** und **9.45 in St. Johannes fallen aus!**

(Bitte beachten Sie auch den Hinweis auf Seite 7 der Pfarrei St. Michael.)

Firmung

Am 19. Mai empfängt **Sandrina Büeler** in Salzburg die Firmung. Wir wünschen Sandrina alles Gute und Gottes Segen.

Familientreff

Kleinkinderfeier

Am **Donnerstag, 23. Mai** um 9.15 in der Taufkapelle. Anschliessend wird im Pfarreiheim ein feines z'Morge serviert. Familientreff St. Johannes

Flohmarkt

Samstag, 25. Mai 10.00 bis 12.00. Wir wagen es wieder! Schon bei unserer ersten Durchführung im Juni 2012 haben sich viele VerkäuferInnen und KäuferInnen auf dem Kirchenplatz eingefunden. Einige Gegenstände haben den Besitzer gewechselt, die Sonne hat gestrahlt und die Leute haben gelacht. Darum kommt doch auch im 2013 und macht mit! Plündert euren Keller, den Estrich und das Büchergestell. Bestimmt wartet jemand genau auf eure Schätze!Bei schlechtem Wetter im unteren Pfarreisaal! Tischmiete beträgt Fr. 15.--, für die Kinder auf der eigenen Picknick- Decke einen „Füüfliiber". **Anmeldung bis Dienstag, 21. Mai** an Pamela Gross-Schmid, Tel. 041 740 06 85.

Sunntigsfiir

Sonntag, 26. Mai

Singen, beten, still werden, nachdenken, staunen, Geschichten hören… Zusammen feiern möchten wir mit Ihnen, liebe Eltern und ihren Kindern. Die nächste Sunntigsfiir findet am 26. Mai um 11.00 statt. Bei schönem Wetter treffen wir uns draussen beim Brunnen, bei regnerischem Wetter beginnen wir in der Kirche St. Johannes. Die Feiern richten sich an Kinder im Kindergartenalter, 1. und 2. Klasse.
Wir vom Sunntigsfiirteam freuen uns, wenn Sie mit Ihren Kindern dabei sind!
Das Sunntigsfiirteam: Esther Ambühl Tarnowski, Rita Weiss Schregenberger, Rita Kälin

Schätzfrage

Was kostet ein Muttertags / ein Vatertagsgeschenk?
Mein(e) liebe(r) Mutti /Vati du,
ich möcht dir etwas schenken.
Was ich dir sagen will dazu,
du kannst es dir vielleicht denken!

Ich wünsch dir alles Glück der Welt,
die Sonne soll dir lachen!
Das kostet kein grosses Geld,
mein Wunsch soll dir Freude machen.

Noch etwas möchte ich jetzt einbringen.
Ich sag es ehrlich mit Bedacht,
gern unterstütz ich dich in kleinen Dingen
weil Helfen das Leben schöner macht.

Gut Hirt
Zug

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62,
Postfach 2526, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20, Fax 041 728 80 30
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.kath-zug.ch/gut-hirt

Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
Bernhard Gehrig Pastoralassistent 041 728 80 27
Oliver Schnappauf Pastoralass. 041 728 80 21
Anna Fieni Katechetin 041 728 80 25
Jennifer Maldonado Jugendarbeit 041 728 80 26
Ludwig Schwerzmann Pfrh. 041 712 17 50
Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
Jacqueline Capaldo Pfarreiheim 041 728 80 39
Franziska Widmer Sekretariat 041 728 80 22
Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und 14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

Gottesdienste

Samstag, 18. Mai

16.30-17.30 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
Predigt: Bernhard Gehrig
Pfingstliche Musik für Sopran und Orgel
2. Gedächtnis für: Aymar Hübscher
Gestiftete Jahrzeit für: Johann Goetschi ehem. Pfarrhelfer, Sophie und Josef Villiger-Bucher, Milly Elda Cabiallavetta-Rüegg

Sonntag, 19. Mai - Hochfest Pfingsten

9.30 **Keine** Eucharistiefeier im Gut Hirt
9.30 Gemeinsamer **Festgottesdienst in Walchwil** für alle Pfarreien des Pastoralraumes Zug-Walchwil
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 **Keine** Eucharistiefeier

Unter der Woche: 20. bis 24. Mai

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
	19.30	Maiandacht
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
	16.30	Eucharistiefeier im Betagtenzentrum Neustadt
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 25. Mai

16.30-17.30 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 26. Mai - Dreifaltigkeitssonntag

9.30 Eucharistiefeier
11.00 Kroatischer Gottesdienst
12.30 Syrisch-orthodoxer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Kollekte am 18./19. Mai
Priesterseminar St. Beat, Luzern

MITTEILUNGEN AN DIE PFARREI

Musik an Pfingsten

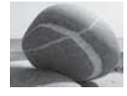
Samstag, 18. Mai, 17.30h
Pfingstliche Musik für Sopran und Orgel
Kyungbin Duay, Sopran & Verena Zemp, Orgel

Letzter Religionstag

Wir leben heute in einer pluralen Welt. Darum muss auch der Religionsunterricht neue Wege beschreiten. Seit einigen Jahren hat es sich bewährt, dass wir die Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe vom Schulhaus Loreto, die auf unserem Pfarreigebiet wohnen, in Blocktagen unterrichten. Weil wir nicht nur katholische Schülerinnen und Schüler in Zug haben, haben wir in den letzten beiden Jahren das Thema „Weltreligionen" in unserer Pfarrei zum Schwerpunkt gemacht. So haben wir in diesem Jahr unsere reformierten Glaubensgeschwister besucht, ebenso wie die Fatih-Camii Moschee in Baar und den tamilischen Hindutempel in Gisikon-Root (Foto). Am 29. Mai 2013, unserem letzten Religionstag im Schuljahr 2012/2013 besuchen wir das buddhistische Nalanda-Zentrum in Reussbühl. Das möge dazu beitragen, dass in der nachfolgenden Generation das Wissen über andere Kulturen und Religionen und damit hoffentlich auch die Akzeptanz Andersgläubiger wachsen.
n Bernhard Gehrig

Versöhnungsweg Pfarreiheim Gut Hirt

Der Versöhnungsweg - ein Neuanfang mit Gott und den Menschen.
Liebe Eltern, liebe Viertklässler
Wir laden euch ganz herzlich am Samstag, 25. Mai 2013 zum Versöhnungsweg und zum Versöhnungsgespräch ein.
Ein schön gestalteter Weg führt durch verschiedene Räume im Pfarreiheim. Die Schüler werden dabei von einer Vertrauensperson begleitet und denken über sich und ihr Leben nach: Was gelingt mir gut? Wann und wo benötige ich Hilfe und Vergebung. Mit wem möchte ich neu anfangen? ..... Im anschliessenden Versöhnungsgespräch beim Priester empfangen die Kinder Gottes Vergebung und seine Liebe, um neu anzufangen.



So wie jeder Stein seine Gestalt hat,
bist du einmalig in deiner Gestalt,
in deiner Ausstrahlung,
in deinen Fähigkeiten,
in deinem Auftrag,
in deiner Art zu lieben,
in deiner Art, das Leben zu teilen.
n Pfarrer Urs Steiner, Pfarrer Mario Hübscher, die Katechetinnen Anna Fieni und Karen Curjel

Ökumenisches Frühlingsfest

Am 28. Mai, ab 14.30 Uhr ist das Fest in diesem Jahr in unserem Pfarreiheim Gut Hirt.
Nähere Informationen finden Sie im nächsten Pfarreiblatt.
n Oliver Schnappauf

Beratung und Coaching - Jugendarbeit Gut Hirt

Wenn Menschen, ob jung oder alt, in gewissen Situationen Fragen, Zweifel oder gar Nöte haben, ist ein offenes Ohr wichtig! Aus diesem Grund engagiere ich mich als Jugendarbeiterin in unserer Pfarrei Gut Hirt auch mit dem Angebot der Beratung und Coaching für unsere Treffbesucher. Aber was bedeutet überhaupt Coaching? „Der Begriff stammt vom englischen „to coach" (betreuen, trainieren) und bezeichnet den Prozess der Entwicklung von Fertigkeiten." Für wen, was, wann und wo genau biete ich dieses Angebot an? Hier sind die Antworten!

FÜR WEN?
„Kinder der 5. und 6. Klassen und Jugendliche der Oberstufe"

WAS?
Dieses Angebot ist ausgerichtet für alle Treffbesucher, die:
- das Bedürfnis haben, ihre persönliche Situation zu verändern oder zu verbessern
- persönliche Probleme haben, zu Hause, in der Schule, am Arbeitsplatz
- sich in naher Zukunft bezüglich ihrer beruflichen Laufbahn orientieren möchten
- Anliegen haben zum Thema Migration, Gesundheit oder Sucht
- Lust haben im Jugendtreff Ihre Ideen mit meiner Unterstützung zu realisieren

WANN und WO?
Der Jugendtreff Gut Hirt ist auf Facebook unter Jugendtreff Pfarrei Gut Hirt! Schick mir doch deine Freundschaftsanfrage. Oder falls wir bereits die Freundschaft haben, nimmt Kontakt mit mir auf.
„DU" hast auch die Möglichkeit mittels des Monatsprogramms unsere Termine für Jungs- und Mädchentreff zu nutzen und während diesen Öffnungszeiten dich bei mir mit deinem Anliegen zu melden. Ansonsten erreichst du mich auch per E-Mail und ich werde so schnell als möglich antworten.
n Jennifer Maldonado

Wortgeschichten -

Redensarten und Christentum
In unserer Sprache sind das Christentum und seine Geschichten lebendig. Einen Auszug aus: Wortgeschichten - Zusammengelesen von Thomas Binotto.

Ach, du meine Güte!
Wenn wir heute vor Verwunderung oder auch vor Schreck ausrufen «Ach, du meine Güte!» oder auch Mundart «Oo du miin Trooscht!», dann ist uns kaum bewusst, welche Redensart sich ursprünglich dahinter verbirgt. Bis ins 16. Jahrhundert hiess es nämlich «Ach, du grosse Güte meines Gottes!». Weil man sich aber an die zehn Gebote halten und den Namen des Herrn nicht missbrauchen wollte, kürzte man die Redensart auf «theological correctness» - und gewöhnte sich so sehr daran, dass die ursprüngliche Form vergessen ging.

Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24

Eucharist Celebration

Sunday, May 26th

18.00 Mass in Gut Hirt Church
Sermon: Urs Steiner

Sunday, June 9th

18.00 Mass in Gut Hirt Church

The Good Shepherd Connects

The Fourth Sunday of Easter is known as Good Shepherd Sunday. On Sunday, April 21st we celebrated the Good Shepherd with our brothers and sisters of our host Parish, Gut Hirt. At the end of November last year, we recognized ten years of this English speaking Catholic Community in Zug. Due to the celebrations surrounding the 75th Anniversary of Gut Hirt in 2012, it was not possible to organize our own party. I had the idea that the Sunday of our Patron might be a good time to celebrate. I presented the idea to Fr. Steiner and the Parish Council of Gut Hirt. The idea would be to have a bi-lingual Mass followed by a buffet apéro. Everyone eagerly agreed. Choir Director Verena Zemp had already planned the music for the Mass and she thought the combination of the Gut Hirt Choir and Orchestra plus our Couples For Christ Choir would show our musical diversity. As I wondered how the people would receive our attempt at integration, I recalled the ministry of St. Paul and the challenges he must have faced. Various cultures, different languages but with one goal: Celebrating the Eucharist. And celebrate we did! The president of the Parish Council of Gut Hirt, Reinhild Lo Cascio did the Readings in English and in German. Pastoral Assistant Bernhard Gehrig of Gut Hirt served in the Mass and delivered our Intercessions in both languages. Former Good Shepherd-Gut Hirt altar server, Jacqueline Curjel announced the collection perfectly in both languages. Together with Fränzi Widmer, the Parish secretary, we put together a Mass Sheet with translations of all the Readings including Fr. Steiner's homily. I must say, the most impressive part of the Mass was Fr. Steiner's delivery. With two Mass books in front of him, he easily switched back and forth between both languages. His homily was also delivered in English and German, but the unique thing was that he did not translate himself. He did the first part in one language and then the next in the other and then back to the one and then the other, never once getting confused. The party that followed was well attended. The feedback from both sides was only positive and many people would like to do this more often. Looking back, I realize that the work we put in to providing a bi-lingual Mass was not more time labouring than preparing for a special Mass like First Communion or Confirmation. Looking forward, can I see us celebrating a bi-lingual Mass more often? If the people demand it, why not?

n Karen Curjel

Walchwil

Pfarramt St. Johannes der Täufer
Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Natel 079 359 47 58
Fax 041 758 11 68 / Sakristei 041 758 28 72
www.kg-walchwil.ch
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch

Mijo Rogina, Pfarrer
Claudia Metzger, Sekretärin
René Bielmann, Sakristan 041 758 15 21

Gottesdienste

Samstag, 18. Mai

18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

Sonntag, 19. Mai - Hochfest von Pfingsten

10.00 Festgottesdienst zu Pfingsten mit allen Pfarreien des Pastoralraumes Zug-Walchwil unter Mitwirkung des Kirchenchores Walchwil
19.00 Maiandacht, Pfarrkirche Walchwil

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für das diözesane Priesterseminar St. Beat in Luzern. Herzlichen Dank für jede Spende.

Pfingstmontag, 20. Mai

09.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Werktags vom 21. - 24. Mai

Di	09.00	Eucharistiefeier im Mütschi
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	07.30	Schülermesse
Fr	17.00	Eucharistiefeier im Mütschi

Pfarreimitteilungen

Ministrantenprobe
Am Samstag, 18. Mai um 09.00 in der Pfarrkirche für alle Ministranten. Auch die neuen Ministrantinnen und Ministranten sind herzlich eingeladen.

Organisten-Ausflug vom 3. Mai nach Luzern in die Franziskanerkirche

Danke für die Organisation!

Ponyreiten Küssnacht am Rigi
Mittwoch, 22. Mai
von 14.30 - ca. 17.00
Ponyreiten ab ca. 4 Jahren. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Zvieri und Velohelm mitbringen. Findet nur bei gutem Wetter statt!
Treffpunkt Neue Turnhalle Walchwil
Wir bilden Fahrgemeinschaften
Kosten Fr. 5.00 pro Kind
Anmeldung bei Lina Olsen, 079 696 76 88 oder linasengel@yahoo.com

Der Heilige Geist als Beistand der Menschen
Pfingsten: Das Fest des Heiligen Geistes. Ein Fest, das geprägt ist von der Freude österlichen Vollendung und vom Schwung des missionarischen Neuanfangs; der festliche Abschluss der österlichen Jubelzeit und des vom Halleluja geprägten Festkreises der Auferstehung des Herrn.
Morgen - spätestens übermorgen - beginnt wieder der Alltag. Ist dann auch noch vom Heiligen Geist die Rede, von seinem machtvollen Wirken im Leben der Kirche, von seiner tröstenden Hilfe für jeden einzelnen Gläubigen? Entspricht das Beten und Singen vom Heiligen Geist der Erfahrung unseres alltäglichen Lebens? Kann man auch im Alltag dem Heiligen Geist begegnen, in den normalen Arbeiten, Schwierigkeiten und Freuden des Lebens?

Walchwiler Fuss-Wallfahrt nach Einsiedeln

Steinhausen

Pfarrei St. Matthias
Dorfplatz 1
Postfach 232
6312 Steinhausen

Telefon 041 741 84 54

kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch

Odermatt-Gassner Ruedi, Pfarreileitung

Langenberg Ruth, Ressort Altersarbeit
Pichler Ganz Cornelia, Ressort Religionsunterricht
Zumbühl Christoph, Ressort Jugendseelsorge
Wissmiller Andreas, Ressort Firmung
Sacchi Alfredo u. Grüter Josef, Priester

Nef-Bitzi Helene, Sekretariat
Amhof-Schwendeler Yvonne, Sekretariat

Gallati-Hoshino Kurt, Sakristan

Gottesdienste

Samstag, 18. Mai

06.30 Pfingstnovene, anschliessend Frühstück
17.30 Abendgottesdienst; Jahrzeiten für Jost Hüsler-Rüttimann; Jakob u. Helen Leu-Antonioli, Neudorfstr. 7; Antonia u. Josef Leu-Seebacher, Kirchmattstr. 3A; Franziska u. Alois Imfeld-Hunkeler, Kirchmattstr. 3; Franz u. Johanna Limacher-Imfeld, Kirchmattstr. 3 (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)

Sonntag, 19. Mai - Hochfest von Pfingsten

09.00 Pfingstgottesdienst mit dem Kirchenchor (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)
10.15 Pfingstgottesdienst (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)

Pfingstmontag, 20. Mai

09.00 Gottesdienst (Eucharistiefeier, Bruno Fischer)

Kollekte über Pfingsten:
Caritas, zu Gunsten Syrien

Werktagsgottesdienste 21. - 24. Mai

Di 09.00, kein Gottesdienst
Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark

Herzliche Gratulation

Maria Schilling-Bischof, Eichholzweg 18, 70 Jahre am 24. Mai.

Kirchgemeindeversammlung

Montag, 27. Mai, 20.00, Zentrum Chilematt, Saal 2

Traktanden

1. Genehmigung des Protkolls der katholischen Kirchgemeindeversammlung vom 26. Nov. 2012
2. Verwaltungsbericht des Kirchenrates
3. Jahresrechnung 2012
4. Aktuelles aus der Baukommission (Information)
5. Verschiedenes

Eingeladen sind alle Interessierten, stimmberechtigt sind alle Katholikinnen und Katholiken mit gültigem Stimmrecht ab 18 Jahren und mit Wohnsitz in Steinhausen.
Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung sind alle Anwesenden zum Apéro eingeladen.
Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 26. November 2012 kann im Pfarramt oder auf der Homepage eingesehen werden.
Kath. Kirchenrat Steinhausen

Herzlichen Dank

Kollekten im April

Kirchliche Gassenarbeit, Luzern	1'823.90
Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration, Zürich	914.70
Fastenopfer	288.00
Fastenopfer, Kinderprojekt	140.70
Brücke Le Pont	779.75
Josefsopfer	264.85
Kovive (Trauergottesdienst)	633.15

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

5. Mai, Thildi Louisa Fässler-Stutz (1915), Kirchmattstrasse 3.

Sommerlager Jungwacht

Für alle Jungs ab der 1. Primarklasse

Wie jedes Jahr geht die Jungwacht Steinhausen die ersten zwei Wochen der Sommerferien in das legendäre Sommerlager. Dieses Jahr geht es in die schöne Gemeinde Prêles in Bern.

Wann: Montag, 8. Juli - Freitag, 19. Juli 2013
Eltern-Info-Abend: Montag, 10. Juni

Wenn auch du mitkommen möchtest, melde dich bei der Lagerleitung Lino Cerletti, 077 403 30 26 oder unter info@jungwacht-steinhausen.ch.

Mitteilungen

Senioren
Tageswanderung

Dienstag, 21. Mai, Besammlung 8.10 Bushaltestelle Steinhausen Zentrum, Abfahrt 8.16 mit Bus Nr. 8 nach Rotkreuz. Wanderroute: Landhaus - Vordermattli - Immensse - Hohle Gasse - Chestenenbäumen - Alpenhof - Greppen - Haltli - Eggisbüel - Weggis Schiffsstation. Marschzeit ca. 4 1/2 Std., Höhendifferenz +250m/-250m. Verpflegung im Restaurant Alpenhof oder aus dem Rucksack. Fahrpreis Gruppenbillett mit Halbtax Fr. 10.-. Anmelden bis Sonntagabend, 19. Mai, 18.00. Rückfahrt Weggis ab 16.40, Steinhausen an 17.15. Wanderleitung Hedi u. Ruedi Meier, 041 741 56 05.

Ökumenischer Meditationsabend
Die zehn Gebote

Zu sich selbst und zu Gott kommen, die eigene Mitte finden und Kraft tanken! Drittes Gebot: Gedenke des Sabbats - Halte ihn heilig! Dienstag, 21. Mai, 19.30, Meditationsraum im obersten Stock im Kaplanenhaus, Zugerstrasse 8. Mit Nicole Kuhns. Auch für Meditationsunerfahrene, Anmeldung nicht nötig.

Mittagsclub
Ausflug

Donnerstag, 23. Mai. Infos Hedi Meier, 041 741 56 05, Annie Limacher, 041 741 44 30.

Frauenmorge
Frauen in den Mühlen der Stafjustiz

Werden auch Frauen straffällig und welche Delikte begehen sie? Gibt es Unterschiede zu den Männern bei den Staftaten und in der Untersuchung? Was erwartet die Täterinnen bei der Staatsanwaltschaft und vor Gericht und welche Sanktionen werden ausgesprochen? Donnerstag, 23. Mai, 9.00 - 11.00, Zentrum Chilematt. Leitung Cyrill Widmer, Steinhausen, Leitender Staatsanwalt Kanton Zug.

Frauengemeinschaft
Stöck, Wys, Stich!

Wir jassen was das «Zeug» hält! Für Kaffee, Kuchen und einen Schwatz haben wir trotzdem noch Zeit. Auch Anfängerinnen sind herzlich willkommen. Donnerstag, 23. Mai, 14.00 bis ca. 16.30, Zentrum Chilematt. Auskunft Maria Notter, 041 741 31 54.

Mit dem Jäger auf der Pirsch

Wollten Sie schon einmal mit einem Jäger auf Beobachtungstour gehen oder interessieren Sie sich für das Leben der wildlebenden Tiere? Mit etwas Glück können wir die einheimischen Wildtiere im Steinhauser Wald erleben. Lassen Sie sich dieses Naturereignis nicht entgehen. Zu diesem Anlass sind Familien mit Kinder ab 10 Jahren herzlich willkommen. Freitag, 7. Juni, 20.00 bis ca. 22.00, im Steinhauser Wald. Kosten Fr. 5.-, Nichtmitglieder Fr. 10.-. Anmeldung bis 31. Mai an Irène Schär, 041 740 29 82, www.fg-steinhausen.ch.

Club junger Eltern
BaKi-Treff

Baby-Kinder-Treff für gemeinsamen Austausch, verschiedene Infos und Spielen für Kinder von 0 bis 3 Jahre. Montag, 27. Mai, 15.00 - 17.00, Chilematt. Kosten ab Sommer Fr. 2.-, weitere Infos: Denise Berglas und Corinne Frei, baki@cje-steinhausen.ch.

Baar

Pfarramt St. Martin www.pfarrei-baar.ch
Asylstrasse 2, Postfach 318 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch Fax 041 769 71 41
Notfallnummer (Wochenende) 079 904 14 59

Pfarreileitung: 041 769 71 40
Joseph Kalamba Mutanga, Simon Meier
Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki

Priesterliche Dienste: P. Franz S. Grod
Theologische Mitarbeit: 041 769 71 40
Markus Grüter, Oswald König,
Barbara Wehrle Hanke
Katechese: 041 769 71 40
Martina Jauch, Katharina Küng, Robert Pally,
Franziska Schmid, Pia Schmid, Philipp Suter,
Rita Röösli, Ueli Rüttimann
Alterseelsorge: Annette Weimann 041 769 71 40
Sozialdienst: Martina Helfenstein 041 769 71 42
Sakristane, Hauswarte:
Toni Arnold, St. Martin 079 831 77 56
Rafael Josic, St. Thomas/Sunnematt 078 794 43 61
Hans Riedi, Pfarreiheim 079 327 11 30

Gottesdienste PFINGSTEN

Samstagabend, 18. Mai

18.00 Eucharistiefeier, St. Thomas, Abschluss Versöhnungsweg
18.30 FIRMGOTTESDIENST der Portugiesenmission, St. Martin

Pfingstsonntag, 19. Mai

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Pfingsmontag, 20. Mai

9.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Werktage

Dienstag, 21. Mai

16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark
19.30 Maiandacht, St. Sebastian, Inwil

Mittwoch, 22. Mai

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
19.30 Maiandacht, St. Anna
20.15 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Donnerstag, 23. Mai

06.45- 7.15 Morgenmeditation, Pfarrhaus

Freitag, 24. Mai

15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt
19.30 Eucharistiefeier, St. Anna
20.00- 21.00 Sitzen in Stille, Pfarrhaus

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 25. Mai, 18.00 St. Martin
Zweites Gedächtnis für:
Alois Hug-Aeschlimann, Landhausstr. 4a
Jahrzeit für:
Franz Odermann-Nedved, Eschenweg 8
Annie und Alois Langenegger-Zöllig, Albisstr. 5 und deren Sohn Beat Langenegger;
Paul Dossenbach-Mikes, Oberdorfstr. 30;
Franz Inderbitzin-Bürgler, Zugerstr. 13;
Josef und Hedwig Dossenbach-Senn, Buchdruckerei, Dorfstr. 13a

Kollekte: Priesterseminar St. Beat, Luzern
Die Ausbildung von motivierten Seelsorgerinnen und Seelsorgern gehört zu den vordringlichsten Aufgaben eines Bistums. Das Priesterseminar St. Beat in Luzern trägt zusammen mit der theologischen Fakultät die Verantwortung dafür.
Daran ändert sich nichts, wenn ab Herbst das Priesterseminar an neuen Standorten in Luzern weitergeführt wird. Die Aufgaben bleiben: Theologiestudierende zu einer lebendigen Gemeinschaft zusammenzuführen, Impulse zur Vertiefung des geistlichen Lebens zu geben, bei der Klärung ihrer Berufung zu einem kirchlichen Dienst zu helfen und die Studierenden durch Praktika auf den pfarreilichen Einsatz vorzubereiten. Das Miteinander von Priesterkandidaten, Laientheologen/-innen und Religionspädagogen/-innen in der Studienbegleitung ist wichtig für eine später fruchtbare Zusammenarbeit in den Pfarreien. Der Bischof dankt Ihnen für Ihre treue Unterstützung des Priesterseminars St. Beat in Luzern.

Musik im Gottesdienst
Am Samstagabend, 18. Mai, 18.00 Uhr, musizieren im Abschlussgottesdienst zum Versöhnungsweg in St. Thomas Inwil Doris Affentranger und Musikschüler aus Baar und bereichern mit Xylophon- und Vibraphonklängen die Feier.
Am Pfingstsonntag singt unser Kirchenchor um 10.45 in St. Martin doppelchörige Musik.
Zum Abschluss in Baar wird am Samstagabend, 25. Mai im Gottesdienst von 18.00 Uhr in St. Martin das Saxophon-Ensemble der Musikschule Baar unter der Leitung von Richard Farnhammer musizieren.
Am Sonntag, 26. Mai, musiziert das Kolping Plauschchörli von Thalwil im Gottesdienst von 9.30 Uhr in Walterswil.

Maiandachten

am Dienstagabend
in der St. Sebastians-Kapelle, Inwil

und am Mittwochabend
in der St. Anna-Kapelle, Baar,

je um 19.30

31. Internationale Zuger Orgeltage von Olivier Eisenmann
Mittwoch, 22. Mai, 19.30 in St. Martin, Baar
Jonas Herzog und Stefan Müller spielen Werke von Händel, Mozart, Beethoven und Hugo Distler.
So erklingen Arrangements für Orgelpositiv und Cembalo eines Orgelkonzertes und einer Sonate von G. Fr. Händel sowie der von Edvard Grieg ausgeschmückten Sonata facile von W.A. Mozart, ferner einige „Spielstücke" von Hugo Distler. Umrahmt wird das Konzert durch Händels Ouvertüre zur „Wassermusik" und Beethovens 1. Satz aus der 5. Symphonie in Fassungen für vierhändiges Spiel an der Hauptorgel. Zwischen den Duo-Darbietungen interpretiert Jonas Herzog die 3. Orgelsonate von Felix Mendelssohn.
Eintritt frei. Kollekte am Ausgang.

Versöhnungsweg
Kinder der Vierten Klasse mit ihrer Begleitperson und Fünftklässler im Rahmen des Religionsunterrichts gehen den Versöhnungsweg im Pfarreiheim.
Am Samstagabend 18. Mai feiern die Viertklässler und ihre Familien um 18.00 den Dankgottesdienst in St. Thomas, Inwil. Dazu sind alle willkommen.
Anschliessend sitzen wir beim Bräteln vor der St. Thomas-Kirche gemütlich zusammen.
Am Samstag, 25. Mai, 18.00 feiern wir gemeinsam mit der Pfarrei in St. Martin Eucharistie.
Anschliessend geniessen die Viertklässler und ihre Familien beim Bräteln das frohe Beisammensein unter dem Zelt beim Martinspark.

Frauengemeinschaft St. Martin
Gruppe Junger Familien, Baar
www.fg-baar.ch

Wildnispark Langenberg: Sa 25. Mai
Kinder ab 4 in Begleitung. Anreise individuell.
Anmeldung: Andrea Kumschick, 041 210 92 33
Maiandacht am Di 28. Mai, 19.30, in Inwil, St. Sebastianskapelle. Wir feiern mit dem Thema: Eva und Maria; Eine etwas provokative Kombination??
Tagesausflug zu J. Gotthelf: Di 4. Juni
Anmeldung bis 19. Mai:
E. Dudle, Burgmatt 22 C, 6340 Baar
Fisch, kreativ neu zubereitet: Do 6. Juni
oder Di 11. Juni, 19.00-22.00, Wiesental
Anmeldung bis 31. Mai, K. Stoffel 041 760 54 07
Caroline Graf, Saletti Spaghetti: Sa 8. Juni
Anmeldung bis 31.5., T. Niederberger 041 7602174

Ministranten
Sommerlager Vorbereitung in Engelberg
Zwei Täg lang isch es durenand gsii…. und im Summer wirds no besser!
D'Schneegrunzel's, d'Schlaubischlagstrümpf und d'Pipipoppins händ sich gfunde, d'Rumpelschlümpf und d'Raschenpunzels sind ned druus cho, d'Quasiläbchüeche händ de Mary Poppins und de gstiflete Katers alles erchlärt….chömmed ihr druus? ….Mir scho… es wiärd luschtig und abwächsligsrich… meh verrat ich a däre Schtell ned…. Mir sind uf jede Fall für alli 80 Teilnähmer parat.

Ministranten-Ausflug nach Rust
Am Sonntag, 26. Mai, 6.30-19.30. Im Europapark erleben wir Höhen, Tiefen und Gemeinschaft, die wir auch in den Gottesdiensten feiern.
Katharina Küng

Firmung 2014
Die Firmung im nächsten Jahr ist mit dem Firmspender auf den 26. Oktober 2014 festgelegt worden. Nach den Sommerferien 2013 werden die Jugendlichen zum Vorbereitungskurs eingeladen.
Dieser beginnt mit dem Einstiegstreffen am 14. oder 15. Januar 2014. Weitere Infos finden sich unter: www.pfarrei-baar.ch oder direkt bei ueli.ruettimann@pfarrei-baar.ch

Für die Kindergärtler, Erst- und Zweitklässler
Am Sonntag, 26. Mai, um 10.45 im Pfarreiheim St. Martin.

Kirchliche Mitarbeit im Portrait
Nicht nur die ersten Jünger, die von Jesus berufen wurden, brachten ihre vielfältigen Berufserfahrungen in die neuen Aufgaben ein, sondern auch in unserer Zeit bereichern die vielfältigen Berufungen das Leben der Kirche. Kirchgemeinden und Bistum machen dies möglich.

Ich bin dabei

Philipp Suter
Religionsunterricht
Jugendarbeit und
Erwachsenenbildung

Am meisten freut mich,
dass ich mit anderen Menschen zusammenarbeiten darf, und dass ich meine Lebens- und Berufserfahrungen als Handwerker, Lehrlingsausbildner, Trainer und Erzieher in der kirchlichen Gemeinschaft vielfältig einbringen, Menschen stärken und sie für die Herausforderungen des Lebens ermutigen kann.

Schwierig finde ich,
wenn die kirchliche Gemeinschaft sich nicht mehr getraut, den katholischen Glauben zu leben und sich aus Angst vor negativer Berichterstattung mehr und mehr dem Zeitgeist anpasst, anstatt mutig aber auch demütig die Dinge beim Namen zu nennen.

Ich glaube,
es lohnt sich, den Menschen zu zeigen, dass es mit Gottvertrauen und dem eigenen, persönlichen Einsatz auch in schwierigen Situationen einen Weg gibt.

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:
Maximilian Heyrman, Bahnhofstr. 7

Zum Sakrament der Ehe meldeten sich an:
Peter Christen und Nadja Rickenbach, Baar

Aus unserer Pfarrei sind gestorben:
Ruth Beerli-Wildhaber, Aberenrain 29
Claudia Mooser-Zenhäusern, Sonnenweg 17
Robert Christen, Marktgasse 14
Robert Senn-Zgraggen, Bahnmatt 2

Redaktionsschluss Baar

Nr. 24	Mo 27.05.	09.06.-15.06.
Nr. 25	Mi 05.06.	16.06.-22.06.
Nr. 26	Mi 12.06.	23.06.-29.06.
Nr. 27/28	Mi 19.06.	30.06.-13.07.

Allenwinden

Pfarramt: St. Wendelin
Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
Fax: 041 711 16 72
www.pfarrei-allenwinden.ch

Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Berta Andermatt, Sakristanin

Gottesdienste

Sonntag, 19. Mai - Pfingsten
10.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Zürcher
Gestaltung: Christof Arnold
Kollekte: Priesterseminar St. Beat, Luzern

Mittwoch, 22. Mai
9.30 Maiandacht fällt aus
19.45 Maiandacht in der Klosterkirche Gubel

Pfarreimitteilungen

Eheverkündigung
Am Samstag, 25. Mai, geben sich Cornelia Jeck und Christoph Theiler aus Allenwinden in der Kapelle St. Verena in Zug das Ja-Wort. Die Hochzeitsfeier beginnt um 13.30 Uhr. Wir wünschen dem Paar Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft.

Chrabbel Treff
Komm doch auch, am Mittwoch, 22. Mai, ab 9.30 Uhr ins Pfarreiheim. Im gemütlichen Rahmen bietet sich Gelegenheit einander kennen zu lernen, Erfahrungen auszutauschen und ein neues soziales Netz zu knüpfen. Auskunft gibt gerne Rebecca Amrein unter Tel. 079 305 06 57 oder gruppejungerfamilien@gmx.ch

Gubel Wallfahrt
Am Mittwoch, 22. Mai, um 19.45 Uhr feiern wir gemeinsam eine Maiandacht in der Klosterkirche auf dem Gubel. Alle, die gerne auf den Gubel pilgern, treffen sich um 18.30 Uhr beim Kindergarten. Anschliessend an die Maiandacht kehren wir im Restaurant Schmidtli ein. Wer gerne eine Mitfahrgelegenheit möchte, kann dies bis am 20. Mai bei Silke Röbig anmelden, Tel. 041 720 02 73.

Diamantenes Priesterjubiläum von Pfr. Paul Zürcher
Als die Apostel am Pfingsttag ihren Zusammenkunftsort verliessen und den Menschen in Jerusalem predigten, waren viele Fremde in der Stadt. Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadozien von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien, Pamphylien und einigen anderen Orten waren zu diesem Festtag in die Stadt gekommen und wurden Zeugen des Sprachwunders: Jede und jeder konnte die Apostel in der eigenen Muttersprache Gottes grosse Taten verkünden hören. So steht es in der Bibel.
Ähnlich war und ist es bei Pfr. Paul Zürcher: Auch er predigt in einer Sprache, die die Menschen verstehen! Zwar sind unter seinen Zuhörern kaum Parther und Meder. Dafür gehörten in seiner Karriere viele Krienser, Zuger, Oberwiler, Unterägerer und Allenwinder dazu.
Am 29. Juni sind es genau sechzig Jahre, seitdem Pfr. Paul Zürcher die Priesterweihe empfangen hat! Als Pfarrei danken wir ihm für seine zahlreichen, wertvollen Dienste. Wer Paul Zürcher persönlich zu seinem diamantenen Priesterjubiläum danken will, ist herzlich eingeladen, anschliessend an den Pfingstgottesdienst an einem Apéro im Restaurant Adler teilzunehmen. Am Sonntag, 30.6. wird Pfarrer Zürcher dann - einen Tag nach dem Weihetag - in der Pfarrei Unterägeri geehrt. Ch. Arnold

Pastoralraum Zug Berg

Vorschau - Eucharistische Anbetungsstunde auf dem Gubel
Am Sonntag, 2. Juni (17.00 Uhr), laden die Pfarreileiter der fünf Bergpfarreien zusammen mit der Klostergemeinschaft Maria Hilf zu einer Eucharistischen Anbetungsstunde auf den Gubel ein. Damit folgen sie der Bitte von Bischofs Felix, dem Aufruf von Papst Franziskus einer solchen Anbetungsstunde zu entsprechen.
Durch das gemeinsame Beten, Singen und Schweigen vor Gott sollen die Gemeinschaft und die Solidarität im Pastoralraum gestärkt werden. Darüber hinaus sollen sich die Teilnehmenden in dieser Stunde mit den Christen in aller Welt verbunden wissen. Die Gemeindeleitenden vom Zugerberg freuen sich, wenn sich interessierte Pfarreiangehörige dieses Datum vormerken können.

Unterägeri

Pfarrei Heilige Familie
alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
Fax 041 754 57 71
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

Markus Burri, Gemeindeleiter	041 754 57 70
Othmar Kähli, mitarb. Priester	041 712 17 44
Paul Zürcher, mitarb. Priester	041 754 65 77
Josefina Camenzind, Sekretärin	041 754 57 77
Annelis Uster, Sekretärin	041 754 57 77
Noémi Héjj, Pastoralassistentin	041 754 57 74
Liliane Gabriel, Religionspädagogin	041 754 57 73
Marlis Zemp, Religionspädagogin	041 754 57 75
Rainer Uster, Religionspädagoge	041 754 57 72

Gottesdienste

Samstag, 18. Mai

16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 **Marienkirche**: Vorabendgottesdienst und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
2. Gedächtnis für: Berta Hodel-Wicki, Erlenweg 7
Gest. Jahresgedächtnis für: Verena Hürlimann-Hürlimann

Sonntag, 19. Mai - Pfingsten

10.15 Pfarrkirche:Festgottesdienst. Musikalische Umrahmung durch das Aquavento-Bläserquintett
Pfr. Othmar Kähli
11.30 Pfarrkirche: Tauffeiern:
- Charlotte Reuber, Strandweg 5
- Vincent Alois Arnold, Zugerstr. 39a

Werktage

Montag, 20. Mai - Pfingstmontag
10.15 Pfarrkirche: Wortgottesfeier
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe

Dienstag, 21. Mai
13.30 Pfarrkirche: Schüler-GD, 1. OS
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation

Mittwoch, 22. Mai
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier mit Maiandacht
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Donnerstag, 23. Mai
10.00 Annahof: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Freitag, 24. Mai
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 25. Mai
16.30 Klinik Adelheid: Wortgottesfeier
18.15 **Marienkirche**: Wortgottesfeier
Christof Arnold

Kollekte:
18. / 19. Mai: St. Beat, Luzern

Mitteilungen

Pfingsten 2013
Eine Kirche beginnt zu entstehen.
Mit Angst und Verschlossenheit fängt es an. „Aus Furcht vor den Juden hatten sie die Türen verschlossen." Verständlich, denn es könnte ihnen ja gleich ergehen wie ihrem Meister. Es ist aber anders gekommen. PLÖTZLICH, also wie aus heiterem Himmel, so haben wir es gehört. Aus der ängstlichen Gruppe beginnt etwas Neues zu entstehen, eine Gemeinschaft, die nicht mehr zu übersehen und zu überhören ist. Eine Kirche beginnt zu entstehen, die Menschen Raum gibt. Was waren denn das für Menschen? Wenn ich an das damalige Judentum denke, das seinen Sinn vor allem darin sah, Gebote zu halten, muss es befreiend gewirkt haben, glauben zu dürfen, dass Gott auf die Menschen zugeht und ihnen seine erlösende Hand entgegenstreckt. Jesus musste dieser Botschaft willen sterben, doch seine Botschaft konnte nicht getötet werden.

Vorschau

n **Dreifaltigkeitssonntag, 26. Mai Salzsegnung**
Im Vorabendgottesdienst um 18.15 Uhr und im Pfarreigottesdienst um 10.15 Uhr wird ihr mitgebrachtes Salz gesegnet.

n **Dreifaltigkeitskapelle**
Andacht in der Kapelle am 26. Mai, 20 Uhr.

Romreise
Die Firmlinge, die im vergangenen Januar von Bischof Felix das Sakrament empfangen durften, weilen über die Pfingsttage in Rom. Wir wünschen ihnen glückliche und erfüllende Tage. Gottes Segen begleite sie.

Altersnachmittag „Abschluss – Party"
Donnerstag, 6.6.2013, 11 Uhr im Sonnenhof
Apéro mit Klavierbegleitung, Antonia Iten. Mittagessen: Hobby-Chochclub „Rötel Köche" kochen für uns. Anschliessend Unterhaltung mit dem Musik-Clown Werelli. Dessert und Kaffe. Pauschalpreis inklusiv Getränke pro Person Fr. 30.00. Schriftliche oder telefonische Anmeldung an: Carla Püntener, Weststrasse 76, 6314 Unterägeri Tel. 041 750 37 79 / Natel 078 611 18 26. Anmeldeschluss am Mittwoch, 22.5.2013

Gubelwallfahrt der Pfarreiräte
Am Donnerstagabend, 23. Mai 2013 treffen sich die fünf Pfarreiräte des Pastoralraumes Zug-Berg auf dem Gubel zum gemeinsamen Gebet und anschliessendem Austausch.

Voranzeige
Pfarrei- Wallfahrt zum Bruder Klaus
Samstag 7. September 2013
Wir starten um 15 Uhr mit dem Reisecar. Um 17 Uhr feiern wir einen Gottesdienst in der Ranftkapelle. Anschliessend Nachtessen. Auf der Heimreise besuchen wir noch das Grab des Bruder Klaus in der Kirche von Sachseln. Ankunft in Unterägeri um 21.45 Uhr. Die Wallfahrt eignet sich für die ganze Familie. Im Ranft wird ein spezielles Angebot für die Kinder gemacht. Informationen mit dem Anmeldetalon liegen in den Kirchen auf und sind auf der Website zu finden.

Frauengemeinschaft
Maiandacht auf dem Gubel Klosterkirche «Maria Hilf»
Montag, 27. Mai
- 19.30 Uhr Kloster Gubel
- 18.30 Uhr ab Waldburg, für Wanderer
Bei jedem Wetter wandern wir wieder ab Waldburg. Nach der Kirche gemütliches Beisammensein.
Anmeldung für Fahrgelegenheit Andrea Roder 079 564 74 32

Treff junger Eltern
Besuch bei der Schreinerei Job Müller AG
Samstag, 25. Mai 9 - 11 Uhr
Bei der Schreinerei kannst du dich als richtiger Handwerker fühlen und die grossen Maschinen bestaunen. Unter fachkundiger Führung kannst du mit deinem Mami oder Papi etwas aus Holz herstellen. Ab 5 Jahren.
Kosten: Fr. 5.00 für Mitglieder
Fr. 7.00 für Nichtmitglieder
Anmeldung bis 21. Mai an N. Iten 041 750 32 94

Shibashi
Dienstag, 21. Mai 8.30 Uhr, Sonnenhof
«aus der Bewegung in die Ruhe»
Leitung: Margot Iten-Treinies (ca. 1 Std.)

Vorschau

Pastoralraum Zug Berg
Liebe Gläubige, unser Bischof bittet alle, sich dem Aufruf unseres Papstes Franziskus anzuschliessen und sich am Sonntag 2. Juni um 17 Uhr zu einer eucharistischen Anbetung zu versammeln. Wir nehmen diesen Aufruf wahr und wollen uns als Pastoralraum mit der Klostergemeinschaft Gubel vor dem Allerheiligsten in der Klosterkirche versammeln. Unser gemeinsames Beten, Singen und Schweigen vor Gott soll unsere Gemeinschaft stärken. Wir wollen uns in dieser Stunde auch verbunden wissen mit all den Christen in der weiten Welt. Im Namen der Gemeindeleitenden vom Berg danke ich Ihnen für Ihr Mitbeten.
Markus Burri, Pastoralraumleiter

Oberägeri

Pfarramt Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Telefon: 041 750 30 40
Fax: 041 750 30 75
Notfall-Telefon: 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch

Urs Stierli, Gemeindeleiter	041 750 30 40
Pater Albert Nampara, Mitarbeitender Priester	041 750 30 40
Jan Euskirchen, Pastoralassistent	041 750 62 04
Barbara Voss, Religionspädagogin	041 750 30 37
Annegreth Grüninger, Sekretariat	041 750 30 40

Gottesdienste

Gestaltung der Gottesdienste am
18. / 19. Mai: Urs Stierli und Pater Albert

Kollekte: Für das diözesane Priesterseminar St. Beat in Luzern

Samstag, 18. Mai
18.00 Michaelskapelle, Pfingstfeier für Familien
18.30 Alosen, Eucharistiefeier

Pfingsten, Sonntag 19. Mai
09.00 Morgarten, Eucharistiefeier
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier

Dienstag, 21. Mai
16.30 Breiten, Kommunionfeier
20.00 Pfrundhaus, Bibel teilen

Mittwoch, 22. Mai
09.00 Pfarrkirche, Kommunionfeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 24. Mai
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Pfarreimitteilungen

Pfingsten
Du Heiliges Feuer
Brenn in unseren Herzen
Du Heiliges Wasser
Fliess in unseren Beziehungen
Du Heiliger Geist
Beflügle unsere Gedanken
Du Heiliger Fürsprecher
Sprich in unserem Innern
Du Heilige Taube
Flieg durch unsere Welt
Du Heilige Liebe
Begeistere alle Menschen
Anton Rotzeter

Kirchenmusik an Pfingsten
09.00 Uhr, Morgarten:
Der Kirchenchor Morgarten unterstützt die Gottesdienstgemeinde an Pfingsten beim Singen von besinnlichen und beschwingten Heilig Geist Liedern. Passend zum Marienmonat wird das bekannte Ave Maria von Johann Baptist Hilber erklingen. Der Chor wird von Hanspeter Isler an der Orgel begleitet.
10.30 Uhr, Pfarrkirche:
Der Peter und Paul Chor umrahmt den Gottesdienst mit zwei festlichen Gesängen von Colin Mawby und einem Introitus für Pfingsten von Jakob Wittwer. An der Orgel spielt Carl Rütti.

Pfingstfeier am Pfingstfeuer
Für alle Familien, die Pfingsten gerne in einfacher Art draussen am Feuer feiern:
Pfingstfeier am Pfingstfeuer
Samstag 18. Mai, 18.00 Uhr
Treffpunkt bei jedem Wetter vor der Michaelskapelle.
Bei trockenem Wetter feiern wir im Pfrundhaus – Garten, bei Regen unter Dach bei der Kirche.
Nach der Feier Wurstbräteln und gemütliches Zusammensein am Feuer.
Bitte bringen Sie Wurst und Brot selber mit!
Getränke sind vorhanden.
Herzlich willkommen, bei jedem Wetter!
Irene Hürlimann und Vorbereitungsgruppe

Der nächste **Bibel teilen** Abend findet am Dienstag, 21. Mai, 20.00 - 21.00 Uhr, im Pfrundhaus statt.
Thema: Markus-Evangelium.
Sie sind herzlich eingeladen.

Lektorinnen und Lektoren Treffen
Mittwoch, 22. Mai, 20.15 Uhr, Pfrundhaus MTS.
Alle Lektorinnen und Lektoren treffen sich zu einem besinnlichen Impuls, zum Austausch und zum Planen des zweiten Halbjahres 2013.

frauen kontakt

Purzelkafi
Donnerstag, 23. Mai, 09.00 Uhr, Pfrundhaus
Kontaktperson: Katharina Iten, 041 752 06 74, katharina.iten@bluewin.ch.

VORSCHAU

Pastoralraum Zug Berg
Unser Bischof Felix Gmür bittet alle, sich dem Aufruf von Papst Franziskus anzuschliessen und sich am Sonntag 2. Juni um 17.00 Uhr zu einer eucharistischen Anbetung zu versammeln. Zusammen mit der Klostergemeinschaft vom Gubel laden die fünf Gemeindeleitenden des Pastoralraumes ein, sich mit der Klostergemeinschaft Gubel vor dem Allerheiligsten in der Klosterkirche zu versammeln. Das gemeinsame Beten, Singen und Schweigen vor Gott soll die Gemeinschaft stärken.
Interessierte aus unserer Pfarrei bitte ich, sich das Datum vorzumerken. Urs Stierli

„Die Kirche ist auch mein Bier"
Stammtischgeschräche
mit Pfarreileiter Urs Stierli

Bei einem kühlen Bier, Kaffee, einem Glas Wein oder Mineral ungezwungen über die wichtigen Fragen des Lebens, über den Glauben, das kirchliche Bodenpersonal, den Fussball oder etwas anderes diskutieren. Für mich ist das keine Bieridee! Ich freue mich auf Sie!

Am Donnerstag, 20. Juni, 19.30 Uhr bis... am Stammtisch des **Restaurants Rössli** in Oberägeri.

Am Donnerstag, 19. September, 19.30 Uhr bis… am Stammtisch des **Hotels Eierhals** in Morgarten.
Urs Stierli

Juni im Überblick
04. 09.15 Pfarrkirche, Ökum. Kleinkinderfeier
16.00 Pfarrkirche, Vesper mit den Ingenbohler Schwestern
20.00 Pfrundhaus, Bibel teilen
06. 13.30 Breiten, Jassnachmittag, Frohes Alter
07. 11.45. Rest. Hirschen, Mittagsclub, Frohes Alter
08./09. In allen Gottesdiensten Ministrantenaufnahme
12. Tagesausflug, Frohes Alter
13. 09.00 Pfrundhaus, Purzelkafi
15. 16.40 ZVB-Station Oberägeri, Abschlussausflug der Firmanden im Kontaktjahr
16. 09.00 Morgarten, Vitusfest
18. 20.00 Pfrundhaus, Bibel teilen
19. 09.00 Pfarrkirche, ökumenischer Gottesdienst mit Liturgiegruppe vom Frauenkontakt
21. 18.30 Pfarreizentrum, Infoabend für Jubla Sommerlager
23. Pfarrei unterwegs
27. 09.00 Pfrundhaus, Purzelkafi
20.00 Pfrundhaus, Forum Bibel
30. 10.00 Pfarrkirche, Firmung und Patrozinium

Menzingen

Pfarrei St. Johannes der Täufer
Holzhäusernstr. 1 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Martin Gadient, Gemeindeleiter 041 757 00 80
P. Albert Nampara SVD, Priester 041 749 47 76
Bettina Kustner, Pastoralassist. i.A. 041 757 00 85
Brigitta Spengeler, Sekretariat 041 757 00 80
Castor Huser, Sakristan 041 755 16 68
Trix Gubser, Kirchenmusikerin 041 750 31 70
Pascal Bruggisser, Chorleiter 041 711 78 94

Gottesdienste

Samstag, 18. Mai

09.30 Eucharistiefeier mit Pater Grätzer; Dreissigster für Bernadette Wüthrich, Gutschstr. 19; Stiftsjahrzeit für Franz und Heidi Nussbaumer
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Grätzer in der Luegeten-Kapelle
18.00 Eucharistiefeier in **Neuheim**

Sonntag, 19. Mai, Hochfest von Pfingsten

10.00 Eucharistiefeier mit Pater Grätzer; musikalisch mitgestaltet von Trix Gubser, Orgel; Hosseinn Samieian, Querflöte

Pfingst-Montag, 20. Mai

10.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert

Mittwoch, 22. Mai

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Martin Gadient in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 23. Mai

09.30 Wort-Gottes-Feier mit Bettina Kustner in der St.-Anna-Kapelle, anschliessend Kaffee am runden Tisch im Vereinshaus

Samstag, 25. Mai

09.30 Chlichinderfiir im reformierten Chileli
09.30 Eucharistiefeier mit Pater Marius; Stiftsjahrzeit für Kaplan Hans Hermann und Angehörige
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Marius in der Luegeten-Kapelle; Mitwirkung des Kinder- und Jugendchores ZING
18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in **Neuheim**

Kirche Finstersee

Nächster Gottesdienst:

Sonntag, 26. Mai. 8.45 Uhr, Eucharistiefeier mit Pater Albert (Salzsegnung)

Rosenkranz

Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

Kollekte 19. Mai:

Für das Priesterseminar St. Beat in Luzern

Unsere nächsten Taufsonntage

Sonntag, 30. Juni	11.15 Uhr
Sonntag, 18. August	11.15 Uhr
Sonntag, 29. September	11.15 Uhr
Sonntag, 20. Oktober	11.15 Uhr
Sonntag, 3. November	11.15 Uhr
Sonntag, 1. Dezember	11.15 Uhr

Das Taufgespräch findet nach Terminvereinbarung bei den Taufeltern statt.

Pfarreimitteilungen

Teamausflug

Am Freitag, 24. Mai gönnt sich das erweiterte Pfarreiteam einen freien Tag und macht einen Ausflug. Wir sind gespannt, wohin uns Martin Gadient führt. Der Tag ist eine Gelegenheit des Austauschens und auch eine schöne Möglichkeit zur Pflege des guten Teamgeistes.
Für Notfälle sind wir über die Pfarramts-Telefonnummer erreichbar. Das Telefon wird umgeleitet.
Für das Pfarreiteam: Brigitta Spengeler

Versöhnungsweg der 4.-Klässler

Samstag, 25. Mai 2013
Die Kinder der 4. Klassen haben sich in den vergangenen Monaten im Rahmen des Religionsunterrichts auf den Versöhnungsweg vorbereitet. Zusammen mit einer Bezugsperson werden die Kinder an verschiedenen Stationen über die Themen Gott, ich selbst, Schule, Freizeit, Familie und Schöpfung nachdenken. Es geht darum zu schauen, was in diesen Bereichen gut gelingt und was eher schwerfällt oder misslingt. Am Ende des Weges steht ein Versöhnungsgespräch bei P. Albert. Wie in der biblischen Geschichte der barmherzige Vater seinem Sohn entgegenläuft und ihn trotz allem in die Arme schliesst, dürfen sich die Kinder von Gott angenommen und geliebt wissen. Das können die Kinder auf dem Weg erfahren und beim Gottesdienst am Ende des Tages dankbar feiern.
Bettina Kustner, Projektleitung

Essen und Trinken in Balance

Anschaulich zeigt uns Max Iten in einer speziellen Art von Degustation, welcher Wein zu welcher Speise passt. Es gibt 5 Weintypen und 5 verschiedene Geschmacksrichtungen. Damit können alle Weine und Speisen rund um den Globus definiert werden Die Kunst ist es, die Speisen auf die Weine abzuschmecken. Eine Degustation, wie Sie sie noch nie erlebt haben.
Freitag, 24. Mai, 19.00 bis ca. 21.00 Uhr bei Weber und Rutishauser, Industriestr. 47, Zug
Kosten: Fr. 54.-, für Nichtmitglieder Fr. 58.00
Treffpunkt: 18.20 Uhr, Bushaltestelle Schlüssel. Bitte Billet selber lösen.
Anmeldung bis Dienstag, 21. Mai bei Marianne Hüsser (041 755 02 43) oder per Mail an marianne.huesser@datazug.ch

Schwemmholz-Girlande

Petra Kälin zeigt uns, wie wir aus Schwemmholz Girlanden basteln können. Sie bringt sämtliches Material mit.
Donnerstag, 6. Juni, 20 Uhr im Vereinshaus
Kosten: Fr. 27.-, Nichtmitglieder ab. Fr. 30.-
Anmeldungen bis Freitag, 24. Mai, bei Desirée Murer, Tel. 041 711 83 38 oder per Mailan murerweibel@bluewin.ch

Jass- und Spielnachmittag

Am Mittwoch, 22. Mai ab 14.00 Uhr treffen sich interessierte Seniorinnen und Senioren zum gemütlichen Jassen und Spielen im Pflegezentrum Luegeten.

Rückblick Bittgottesdienste

Ein herzliches DANKE

Wiederum konnten wir am Montag und Dienstagabend vor Auffahrt auf zwei Bauernhöfen für die Feier der Eucharistie mit anschliessendem Zusammensein zu Gast sein. Für die grosszügige Gastfreundschaft der beiden Bauersfamilien Köpfli, Schwand und Staub, Mittelerlenmoos, Finstersee bedanken wir uns sehr herzlich. Diese Form von Gemeinschaft im Gebet und im gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen ist ein sehr beliebter Pfarrei- Anlass geworden. Dies ist nur dank dem grossen Engagement von Gastgebern möglich. Wir freuen uns, wenn sich bald Interessenten für die Bittgottesdienste 2014 (26. und 27. Mai) beim Pfarramt melden.

Klöster
Menzingen

Lassalle-Haus
Bad Schönbrunn Edlibach

Sonntag, 19. Mai

8.30 Gottesdienst

Werktags vom 20. Mai–25. Mai

Mo+Fr 6.30–7.30 Zen
Mi 20.00–21.00 Kontemplation
Mo–Fr 17.40 Gottesdienst
Mehr Informationen unter:
www.lassalle-haus.org, Telefon: 041 757 14 14

Kloster Gubel

Pfingstsonntag, 19. Mai

9.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktags vom 20. Mai–25. Mai

Pfingstmontag 9.00 Eucharistiefeier
Di 17.00 Eucharistiefeier
Mi 18.40 Eucharistiefeier
Do 17.00 Eucharistiefeier
Freitag 24. Mai Hochfest
«Maria Hilfe der Christen»
17.00 Eucharistiefeier
Sa 9.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen

Sonntag, 19. Mai

9.45 Eucharistiefeier

Werktags vom 20. Mai–25. Mai

Di 8.00 Eucharistiefeier
Mi 17.15 Eucharistiefeier
Do 17.15 Eucharistiefeier
Fr 8.00 Eucharistiefeier
Sa 17.00 Vorabend-Eucharistiefeier

www.institut-menzingen.ch

Neuheim

Pfarramt Maria Geburt
Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
Fax 041 755 25 12
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch

Anita Wagner Weibel, Gemeindeleiterin
E-Mail: aw.neuheim@bluewin.ch
Tel. direkt: 041 755 25 30
Monika Giger, Sekretariat 041 755 25 15
Marlis Landolt, Sakristanin 041 755 22 31
Öffnungszeiten Pfarrhaus:
Montag - Freitag, jeweils am Vormittag

Gottesdienste

Samstag, 18. Mai

18.00 Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor mit Dietrich Wiederkehr
Orgel: Regula Wittwer

Sonntag, 19. Mai
Pfingsten

09.00 Eucharistiefeier mit den Trachtenkindern mit Dietrich Wiederkehr, Anita Wagner
Orgel: Sylvia Schumpf
Opfer: Priesterseminar Luzern

Donnerstag, 23. Mai

09.00 Eucharistiefeier, anschliessend Haus- und Hofsegnungen

Freitag, 24. Mai

09.30 Chlichinderfiir

Samstag, 25. Mai

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gestiftetes Jahrzeit: Franz Kränzlin-Steiner, Sihlbruggstr. 6

Pfarreimitteilungen

Pfingsten 2013
Wir freuen uns auf einen wunderschönen Pfingstgottesdienst mit unseren Trachtenkindern, sie wollen uns mit ihren Tänzchen erfreuen. Von der Empore werden wir fröhliche Musik von Silvia Schumpf, Orgel und Zita Annen, Flöte hören. Alle sind dazu ganz herzlich eingeladen. Anschliessend Apéro.

Voranzeige
Sonntag, 7. Juli um 10.15 Uhr, Abschiedsfeier für unsere Gemeindeleiterin Anita Wagner mit anschliessendem Apéro riche.

Familientreff Neuheim

Frauen-Ausgang, 23. Mai um 19.30 Uhr
Wir lassen uns kulinarisch mit einem feinen Nachtessen verwöhnen und verbringen den Abend in gemütlicher Runde im Restaurant Schäfli in Neuheim.
Kosten übernimmt jede selber
Anmeldung: bis 21. Mai bei Nadja Iten, 041 755 08 90

Familientreff Neuheim

Kinder-Traktor-Rennen, 25.5. um 13.30 Uhr
Wer ist der/die schnellste Traktorrennferrer/in? Zeig allen dein Talent! Für die Kleinen gibt es eine «Rutscherli»-Kategorie». Sollte ein Kind keinen Traktor oder kein Rutscherli haben, stehen wenige zur Verfügung.
Ort: Schulhaus Dorf, Roter Platz
Teilnehmer: Kinder bis und mit 2. Klasse
Kosten: Fr. 5.- pro Startnummer
Anmeldung: bis 21. Mai bei Sybille Hegglin, 041 750 57 40

Rückblick Sunntigsfiir «ORANGE» Pfingstfeuer
Sie war merkwürdig, die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten: Plötzlich ist Jesus da, dann ist er wieder verschwunden – und das einige Male. Was soll das bedeuten?
In den Fussspuren der Freunde von Jesus machten wir uns auf den Weg durch die Erzählungen der Bibel. Dabei mussten viele verschiedene Gefühle Platz haben in unseren Herzen. Wir spürten die Trauer und Angst, die Hoffnung und die Freude. Die Wut hatte neben der Liebe Platz und der Friede, den Jesus schon seinen Freunden damals zugesprochen hatte, wohnte auch da in uns. Dunkelheit und Licht ergänz-

ten sich in einem grossen Wechselspiel. Und uns wurde klar: So mussten sich wohl damals die Jünger gefühlt haben. Wie sollten sie weiterleben?
Nur zu wunderbar ist für uns heute das Wissen, dass Jesus immer mitgeht – früher – heute – und immerfort. Und all die eben beschriebenen Gefühle dürfen wir Jesus hinhalten, ihm ganz nahe bringen. Mitfühlend wird er sie alle verwandeln - in ein loderndes Feuer der Begeisterung, aus dem uns eine Kraft geschenkt ist, die uns dazu verhilft, dem Auftrag Jesu gerecht zu werden: «Geht hinaus in alle Welt, und erzählt den Menschen von mir und vom Reich Gottes.» Machen wir uns begeistert auf!
Fotogalerie siehe unter: www.pfarrei-neuheim.ch/sunntigsfiir.html
Nächste Sunntigsfiir: Samstag, 8.Juni 2013, 17.00h mit anschl. Brätelplausch

Risch
Buonas
Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52
Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch
Seelsorge
Thomas Schneider, Pfarrer, 041 790 11 52
Email: thomas.schneider@pfarrei-risch.ch
Rolf Schmid, 041 370 87 06
Sekretariat
Ursi Stocker, ursi.stocker@pfarrei-risch.ch
Susanne Schwab, susanne.schwab@pfarrei-risch.ch
Miriam Di Perna, miriam.diperna@pfarrei-risch.ch
Öffnungszeiten
Mo-Fr vormittags, Do nachmittags

Gottesdienste

* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Pfingstsamstag, 18. Mai

17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Norbert Achleitner, Orgel*

Pfingstsonntag, 19. Mai

10.30 **Festliche Pfingstmesse** in St. Verena Risch mit dem Kirchenchor Risch & Barbara Mattenberger, Orgel*

Pfingstmontag, 20. Mai

10.00 **Festliche Pfingstmesse** in St. German Buonas*

Mittwoch, 22. Mai

19.30 **Maigottesdienst** in der Pfarrkirche Greppen mit anschliessender Autosegnung*

Samstag, 25. Mai
Hl. Beda

17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Simon Witzig, Orgel*

Sonntag, 26. Mai
Dreifaltigkeit / Hl. Philipp Neri

10.30 **Sonntagsmesse** in St. Verena Risch mit Immensee-Missionar & Sylvia Koch, Orgel

Kollekten

18. - 20. Mai: Seminar St. Beat
25. - 26. Mai: Flüchtlingshilfe

Taufen

Nicolas Emilio Zehnder

Pfingsten

Am Pfingstsonntag, **19. Mai**, wird um 10.30 der Festgottesdienst in Risch durch unseren Kirchenchor Risch mit der Deutschen Messe von Franz Schubert umrahmt. Die musikalische Leitung liegt - wie immer - bei Daniela Franzelli.

Lektoren

Unsere Lektorengruppe trifft sich am **Dienstag, 21. Mai,** um 18.30 im Pfarrhof. Bitte rechtzeitig alle Daten an Susanne Nerpas melden.

Frauen Risch kontakt

CJE Feuerwehr
Mittwoch, 22. Mai, 14.30
Wir besichtigen die Feuerwehr
Anmeldung: Gabi Dettling, 041 790 12 80

Frauen Risch kontakt

Senioren-Fahrt ins Blaue
Donnerstag, 23. Mai
Anmeldung und Infos: Marianne Fehlmann, 041 790 36 45

Frauen Risch kontakt

Was ist Osteopathie?
Dienstag, 28. Mai, 19.30, Rischer Stube
Vortrag mit Nicole van Bommel
Anmeldung bei: Katharina Märki, 041 720 01 00

Im-Puls: Gottes guter Geist

Welcher Geist weht dort, wo Sie arbeiten? In ihrem Büro, in ihrer Firma, in ihrem Betrieb? Und auch dort, wo sie leben, in ihrer Familie?
So sagen wir gerne: Da weht ein guter Geist - wenn Mitarbeitende sich gegenseitig unterstützen. Wenn Lehrer engagiert und freundlich ein gutes Lernklima schaffen. Wenn Kollegen Freude an der Zusammenarbeit haben und sich Mühe geben. Ein guter Geist wirkt ansteckend und breitet sich aus. Wo ein guter Geist herrscht, da wird man hineingezogen in die wohltuende Atmosphäre der Offenheit und der Freundlichkeit. Wo ein guter Geist herrscht, da bringt man sich gern ein. Und man ist gern bereit, mehr zu tun.
Manchmal herrscht an Orten kein guter Geist. Wenn Vorgesetzte unsere Arbeit nicht schätzen, wenn wir grundlos kritisiert werden, wenn nicht alle gleich behandelt werden uvm. Dann sind wir genervt und missmutig. Ein schlechter Geist breitet sich leider auch aus. Und oft geht dann gar nichts mehr und das Leben wird unerträglich.
Heute an Pfingsten feiern Christen, dass Gottes Geist in die Welt gekommen ist. Bald nach Jesu Tod haben die ersten Christen deutlich gespürt, wie das ist. Aus einem Haufen enttäuschter, ängstlicher, mutloser Anhänger wurden offene, zuversichtliche Menschen voller Hoffnung. Auf einmal wehte ein anderer Geist. Der Geist Gottes hat sie beflügelt. Er hat sie ermutigt, nicht aufzugeben. Er hat sie motiviert, so zu leben, wie Jesus es ihnen gezeigt hatte. Der Geist Gottes hat sie erinnert, dass man viel tun kann, um sich gegenseitig das Leben leichter zu machen. Er hat ihnen geholfen und Kraft gegeben.
Und: dieser gute Geist hat sich ausgebreitet. Gottes Geist wirkt ansteckend. Er hat damals Menschen mitgerissen und beflügelt auch heute noch viele. Mir scheint, wir alle brauchen ihn heute mehr denn je, diesen guten Geist Gottes. Thomas Schneider

Rotkreuz

Pfarrei Unsere liebe Frau vom Rosenkranz
Rotkreuz, Kirchweg 5
Tel. 041 790 13 83
Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall:079 835 18 19
pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch
Sekretariat, Oeffnungszeiten:
Di–Fr. 09.00–11.30
Seelsorge
Roger Kaiser-Messerli, Gemeindeleiter
Nathalie Bojescu-Cognet, Pastoralassistentin

Gottesdienste

Hochfest von Pfingsten
Sonntag, 19. Mai

10.15 Festgottesdienst, Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Nathalie Bojescu-Cognet, der Kirchenchor singt deutsche Motetten
19.00 Maiandacht gestaltet von Nathalie Bojescu-Cognet

Pfingstmontag, 20. Mai

kein Rosenkranz

Mittwoch, 22. Mai

09.00 Eucharistiefeier

Dreilinden

Rosenkranz

09.00 Montag

Gottesdienste

17.00 Dienstag
17.00 Freitag

Kollekte

19. Mai für das diözesane Priesterseminar St. Beat in Luzern

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Sonntag, 19. Mai, 10.15
Gestiftete Jahrzeit für Hansruedi Fähndrich-Arnold und Ruedi Fähndrich-Ernst

Wir nehmen Abschied

Am 2. Mai ist Maximilian Peterhans-Häusler im 75. Lebensjahr zu seinem Schöpfer heimgekehrt. Er möge bei Gott den ewigen Frieden finden.
Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Maiandachten

Herzliche Einladung zur
Maiandacht vom Sonntag, 19. Mai, 19.00 Uhr
in der Pfarrkirche, gestaltet von Nathalie Bojescu-Cognet zum Thema «im Unterwegs daheim»

Die letzte Maiandacht findet am Sonntag, 26. Mai um 19.00 Uhr bei guter Witterung in Berchtwil statt, sonst in der Pfarrkirche und wird von Roger Kaiser gehalten.

Pfingsten
Die wichtigste Frage

Die wichtigste Frage lautet für mich nicht: Wie erreiche ich die Leute?, sondern: Wie lebe ich das Wort, das ich spreche?
Bei Jesus waren Worte und Tun, das, was er sagte, und das, was er tat, nicht voneinander unterschieden. Jesu Worte waren das, was er tat, seine Worte waren Ereignisse. Sie kündeten nicht nur von Veränderung, Heilung und neuem Leben, sondern sie haben sie tatsächlich hervorgebracht. In diesem Sinne ist Jesus wirklich das fleischgewordene Wort; in diesem Wort ist alles erschaffen und durch dieses Wort wird alles neu geschaffen.
Heiligmässig leben heisst, so leben, dass zwischen Wort und Tat kein Unterschied besteht. Wenn ich in meinem persönlichen Leben wirklich das Wort leben würde, das ich verkünde, würden meine gesprochenen Worte zu Taten, und jedes Mal wenn ich den Mund auftäte, würden Wunder geschehen.
(Henri Nouwen, aus: Wohin willst du mich führen?)

Der erste Satz von Nouwen hat mich berührt: «Die wichtigste Frage lautet für mich nicht: Wie erreiche ich die Leute?, sondern: Wie lebe ich das Wort, das ich spreche?»
Die Frage, wie wir Kinder, junge Menschen mit der Botschaft Jesu erreichen, bzw. dafür gewinnen können, beschäftigt so einige Frauen und Männer, die im kirchlichen Dienst tätig sind. Genauso auf der Ebene des wachsenden Personalmangels in den Pfarreien: Wie erreichen wir noch motivierte Frauen und Männer für die Stellenbesetzung.
Authentizität ist gefragt und Glaubwürdigkeit in der Kirche, wie überall im Leben wo wir stehen: In unseren Beziehungen, in unserem Tun und Wirken.
Viele kennen den Ausspruch: «Taten statt Worte». – Die jesuanische Herausforderung ist: Unsere Worte sollen auch unsere Tagen sein. Auf diesem Weg wären Wunder möglich, so auch Nouwen. Wer wünscht sich die nicht?
Frohe Pfingsten!
Nathalie Bojescu-Cognet

Büro-Öffnungszeiten

Vom Di. 21. bis Fr. 24. Mai ist das Sekretariat jeweils nur am Morgen von 9.00 – 11.30 Uhr geöffnet.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Familientreff
Chrabbel-Träff und Fröschli

Donnerstag, 23. Mai, 14.15 – ca. 16.00
Für Kinder von Geburt an bis zur Spielgruppe.
Alle Mütter mit ihren Kleinen sind herzlich willkommen.
Wendelinstube, 2. OG Dorfmatt
Auskunft: Andrea Suter, Cornelia Steiner, EMail: chrabbeltraeff@gmx.ch

Babysitter-Vermittlung:

Vom Schweizerischen Roten Kreuz ausgebildete Babysitter hüten gerne Ihre Kinder.
Auskunft: Claudia Lombardi, 078 843 39 37
bclombardi@hotmail.com
Mütter- und Väterberatung
je Donnerstag 13.00–17.00, auf Voranmeldung, Zentrum Dreilinden, 041 728 34 20

Frohes Alter Voranzeige
Maibummel

Mittwoch 29. Mai
14.00 Besammlung Dorfmattplatz
Für Fahrgelegenheit mit Privat-Autos wird gesorgt.

Firmausflug Kloster Engelberg

Unsere Firmlinge besuchten am Samstag, 4. Mai, zusammen mit ihren Eltern oder Paten Abt Christian Meyer im Kloster Engelberg, der sie am 8. Juni firmen wird.

Meierskappel

Tel. 041 790 11 74
pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch

(E) = Eucharistiefeier / (K) = Kommunionfeier

Samtag, 18. Mai, Pfingsten
18.15 **Festgottesdienst** (E) Thomas Schneider

Mittwoch, 22. Mai
19.30 Maigottesdienst (E) in Greppen mit Thomas Schneider, **anschl. Autosegnung**

Donnerstag, 23. Mai
KEIN Gottesdienst

Sonntag, 26. Mai
10.00 Festgottesdienst mit Firmung durch Bischofsvikar Ruedi Heim und Rainer Groth, **anschl. Apéro und Ständchen der Musikgesellschaft Meierskappel**

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Samstag, 18. Mai, 18.15
Gestiftete Jahrzeiten für Pfarrer Walter Borner; Pfarrer Josef Mehr und seine Schwester Elisabeth; Elfriede Sommer

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Josy Koller-Schüpfer, Altersheim Dreilinden
(vorher wohnhaft in Oberlaubach 1)
Gott gebe ihr den ewigen Frieden.

Firmung 2013

Zum Thema «Früsche Wind i mis Läbe» feiern 17 Kinder am Sonntag, 26. Mai, um 10.00, Firmung:
Tobias Amstutz
Yannik Arber
Alessandro Borrelli
Tina Bucher
Dominik Dilger
Anna Ertle
Oliver Ertle
Stefanie Huber
Fidel Huber
Sarina Kirschenhofer
Lukas Knüsel
Elias Koller
Sabina Müller
Alessia Rust
Alexandra Ulrich
Marco Weber
Debora Ziltener

Wir wünschen allen Firmlingen einen wunderschönen und unvergesslichen Tag!

Hünenberg

Pfarrei Heilig Geist
Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg

Notfallnummer 079 547 86 74
Sekretariat 041 784 22 88

Gottesdienste

Samstag, 18. Mai

17.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Kaplan Lukas Amrhyn
Predigt: Simone Zierof, Pastoralassistentin
Kirchenchor Heilig Geist (wie Sonntag)

Sonntag, 19. Mai Hochfest von Pfingsten

09.30 **Pfarrkirche** - Festgottesdienst mit Kaplan Lukas Amrhyn
Predigt: Christian Kelter, Diakon
Kirchenchor Heilig Geist
«Best of Mendelssohn» - ausgewählte Sätze aus verschiedenen Werken von **Felix Mendelssohn**
Sopran: Anne-Marie Sibler
Mezzosopran: Victoria Marty
Orchesterverein Cham-Hünenberg
Anschliessend spielt die Musikgesellschaft Hünenberg, der Apéro wird serviert von der Trachtengruppe Hünenberg
19.30 **Pfarrkirche** - Maiandacht
20.00 **ref. Kirchenzentrum** - Taizé-Gebet

Montag, 20. Mai Pfingstmontag

09.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Kaplan Lukas Amrhyn
Predigt: Simone Zierof, Pastoralassistentin

Dienstag, 21. Mai

08.00 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 23. Mai

09.00 Weinrebenkapelle - Eucharistiefeier

Freitag, 24. Mai

08.00 **St. Wolfgang** - Eucharistiefeier
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier
17.30 **Pfarrkirche -** Rosenkranz

Samstag, 25. Mai

16.00 **ref. Kirchenzentrum** - Chnöpflifiir
17.00 Pfarrkirche - Firmgottesdienst mit Bischofsvikar Ruedi Heim

St. Wolfgang, 25. Mai
13.30 Heuberger Corinne und Kluser Beat, Mettmenstetten

Kollekte vom 18./19. Mai für das diözesane Priesterseminar St. Beat in Luzern
Die Ausbildung von fähigen und motivierten Seelsorgerinnen und Seelsorgern gehört zu den vordinglichsten Aufgaben eines Bistums. Das Priesterseminar St. Beat in Luzern trägt zusammen mit der theologischen Fakultät die Verantwortung dafür. Das Seminar führt die Theologiestudierenden zu einer lebendigen Gemeinschaft zusammen, gibt Impulse zur Vertiefung des geistlichen Lebens, hilft bei der Klärung ihrer Berufung zu einem kirchlichen Dienst und bereitet die Studierenden durch Praktika auf den pfarreilichen Einsatz vor. Das Miteinander von Priesterkandidaten, Laientheologen/-innen und Religionspädagogen/-innen ist eine bedeutsame Grundlage für die spätere fruchtbare Zusammenarbeit in den Pfarreien. Die Unterstützung des Seminars ist eine wichtige Investition in die Zukunft der Seelsorge in userer Kirche. Herzlichen Dank.

Kollekte vom 20. Mai für die Pfarreicaritas
Die soziale Schere zwischen Arm und Reich in unserer Gesellschaft klafft immer weiter auseinander. Das ist auch in Hünenberg so. Armut ist versteckt, aber sie existiert. Als Pfarrei versuchen wir wo es nötig ist dezent und unbürokratisch zu helfen. Mit ihrer Kollekte unterstützen Sie uns dabei. Herzlichen Dank.

Kollekten März / April

Fastenopfer	6'244.95
Diözesanes Kirchenopfer	615.55
FAIRMED	591.05
Schulbus Indien	3'393.45
Christen im Heiligen Land	717.30
Jesuitenmission	2'719.70
Geimschaft Sant'Egidio	392.50
Institut Pater Johann Peter	481.25

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Taizé-Gebet - Mit Gesängen beten

So, 19. Mai um 20.00 im ref. Kirchenzentrum

Mit Gesängen beten ist eine wesentliche Form der Suche nach Gott. Kurze, stets wiederholte Gesänge schaffen eine Atmosphäre, in der man gesammelt beten kann. Der oftmals wiederholte, aus wenigen Wörtern bestehende Grundgedanke prägt sich allmählich tief ein. Meditatives Singen ohne jede Ablenkung macht bereit, auf Gott zu hören. Die Gesänge sind auch eine Hilfe für das persönliche Gebet. Sie bewirken allmählich eine innere Einheit des Menschen in Gott. Während der Arbeit, bei Gesprächen und in der Freizeit können sie unterschwellig weiterklingen und so Gebet und Alltag verbinden. Sie setzen – und sei es im Unterbewusstsein – das Gebet in der Stille des Herzens fort. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns in die Gesänge einzustimmen oder einfach in der Stille mit dabei zu sein. Einsingen und Kennenlernen der Lieder ist ab 19.45 möglich.

Firmung 2013

Wir feiern Firmung!
Am **Samstag, 25. Mai**, werden 24 junge Frauen und Männer aus unserer Pfarrei gefirmt.
Bitte beachten Sie: Der Festgottesdienst findet bereits um 17.00 Uhr statt.

Unsere Firmandinnen und Firmanden 2013
Amgwerd Christina, Bechelen Joshua, Boog Cornel, Bucher Petra, Bütler Shana, Frieden Stefanie, Höfliger Aaron, Huber Anja, Huber Marina, Huwyler Sarah, Jenni Miguel, Jost Corina, Käppeli Ramona, Kaufmann Debora, Meier Leandra, Odermatt Marc, Riebli Alyssa, Röttger Katharina, Schoch Simon, Staub Valentin, Suter Anita, Suter Milena, Tresch Flavia, Ulrich Elena

Rückblick Mitarbeiterfest 2013

Wie jedes Jahr Anfang Mai, trafen sich am vergangenen Freitag rund 60 MitarbeiterInnen der Pfarrei Heilig Geist in der Kirche St. Wolfgang. Dort startete der Abend mit einem besinnlichen Teil. Der Klangtherapeut Rolf Züsli untermalte die Worte des Psalm 104 mit seinen Bergkristall Klangschalen mit ganz besonderen, fast sphärischen Klängen.
Auf dem Rückweg ins Dorf durften wir den Apéro im Lindenpark geniessen. Es wurde angeregt ausgetauscht und diskutiert und die Zeit verflog fast zu schnell.
Anschliessend ging es weiter in den Heirisaal wo uns ein feines Nachtessen serviert wurde. Vor dem Dessert durften wir den Auftritt des Familien Sextett Burgener-Hunger geniessen. Die meisten von uns stiessen dabei an die Grenzen ihrer Sprachfähigkeiten. «Ischi Misch in ischrem Hiisch…..will ischi Misch sin ischri.» Ist doch ganz einfach: öisi Müs i oisem Hus ….will oisi Müs sind oisi. Es wurde gelacht, gestaunt uns applaudiert.

Wir danken Margrit Werder und Beatrice Ruckli für die Organisation des gelungenen Abends.

Kontakt HÜNENBERG

nächste Veranstaltungen:
Kanufahrt auf der Reuss
Krabbeltreff
Mütter-/Väterberatung
Flüchtlingstag
Chnöpflifiir
siehe unter www.kontakthuenenberg.ch oder im KONTAKT-HEFT

Cham

Pfarrei St. Jakob
Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

Thomas Rey, Pfarrer 041 785 56 20
Rainer Barmet, Pastoralassistent 041 785 56 21
Edith Birbaumer, Pastoralassistentin 041 785 56 25
Marius Bitterli, Vikar 041 785 56 22

Pfarrkirche

Samstag, 18. Mai

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Mai - Pfingsten

09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
18.00 S. Messa
Kollekte: Priesterseminar St. Beat, Luzern

Pfingstmontag, 20. Mai

09.00 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranz
19.00 Stilles Gebet **entfällt**

Werktage 21. - 25. Mai

Dienstag - Samstag:
09.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Montag, 20. Mai, 09.00 Uhr
Gestiftete Jahrzeit:
Josef und Agatha Arnold-Luthiger, Kirchbühl 6

Samstag, 25. Mai, 09.00 Uhr
Dreissigster:
Philipp Birrer Nikodijevic, Röhrliberg 30
Josef Döngi-Hofmann, Zugerstrasse 25
Gestiftete Jahrzeit:
Elisabeth Schneider-Hobi, Parkweg 6
Jahrzeit:
Willi Schmidle-Stadelmann, Grundweg 3 und Tochter Marianne Schmidle
Lina und Walter Kuhn-Baumgartner, Hünenbergerstr. 32

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:
02. Mai: Theresia Fuchs-Villiger, Pilatusstrasse 10
04. Mai: Ursula Suter-Candinas, Sinserstrasse 45

Zur Trauung haben sich angemeldet für Samstag, 25. Mai:
Marcel Brugger und Barbara Hurter von Abtwil, in der Pfarrkirche St. Jakob Cham

Pfingstsonntag, 19. Mai 2013
Musik im Festgottesdienst, 10.30 Uhr
Zur feierlichen Gestaltung musizieren Chor, Orgel und die Kirchenbläsergruppe mit (2 Trompeten und 2 Euphonien)

Pfingstmontag, 20. Mai laden wir Sie herzlich ein zur 9.00 Uhr Messe.

Komm, Heiliger Geist!
Es ist Pfingsten. 50 Tage lang hatten wir die Freude, Ostern zu feiern und Jesus, dem Auferstandenen, zu begegnen. An Pfingsten, am 50. Tag nach Ostern ist die Zeit gekommen, einen Schritt weiter zu gehen.
Jesus sendet uns als Beistand den Heiligen Geist. Das ist unerhört wichtig! Ohne den Heiligen Geist können wir nicht Kirche sein. Denn der Heilige Geist ist es, welcher der Kirche nun vorangeht und ihr beisteht in allen Fragen, die sie beschäftigt. Das gilt nicht nur für die Weltkirche. Es gilt auch für unsere Pfarrei. Es gilt in jeder Gemeinschaft. Es gilt in der Familie. Es gilt auch für jeden von uns ganz persönlich.
Es ist die Fähigkeit des Heiligen Geistes, dass er die Menschen zu einer Einheit zusammenführt, dass er Verständnis schafft, die Geister unterscheidet, Ausrichtung gibt.

Der Heilige Geist kommt zur Geburtsstunde der Kirche. Viele Herausforderungen des praktischen Lebens haben die junge Kirche erst nach dem Weggang Jesu beschäftigt. So geht es auch uns: es gibt in unserer Zeit neue Fragen und neue Herausforderungen.
Mit der Kraft des heiligen Geistes dürfen wir sicher sein: es werden uns die Antworten gegeben. Vielleicht andere, als wir die erwarten. Lassen wir uns überraschen! Nehmen wir das Angebot Jesu an: Empfangt den Heiligen Geist!
Rainer Barmet

Frauengemeinschaft - Strickhöck
Haben Sie Lust auf einen netten Frauennachmittag und stricken Sie gerne.
Wir stricken für das Hilfswerk «Helfen Sie Helfen». Wir liefern unsere Kreationen an Rita Regez oder verkaufen sie am Chomer Märt.
Falls Sie schöne Wolle zu Hause haben, die Sie nicht mehr brauchen, sind wir dankbare Abnehmer.
Nächster Treff: **Dienstag, 21. Mai 14.00 Uhr im Pfarreiheim.**
Auskunft erteilen: Susanne Grüter 041 780 43 57,
Maria Widmer 041 780 52 41,
Helen Meier 041 780 10 57

Bibelrunde
Sie sind herzlich zur Bibelrunde eingeladen am **Dienstag, 21. Mai um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim.
Mit gemütlichem Zusammensein.
Veronica Heldman

Seniorenwanderung Mittwoch, 22. Mai.
Ab Sins - der Reuss entlang
Leitung: Margrith Güntert, Tel. 041 780 25 14.
Treffpunkt: **13.25 Uhr** Bushaltestelle Gemeindehaus.
Abfahrt: 13.35 Uhr Bus 46 nach Zollhus (2 Zonen)
Sins - der Reuss entlang - Honau - Bachtalen - Rotkreuz.
Wanderzeit: ca. 2 Std. 15 Min.
Rast: Im Restaurant Hirschen, Honau.
Rückfahrt: ab Rotkreuz mit S1 nach Cham.
Kosten mit 1/2-Tax: Hinfahrt 2.80, Rückfahrt 2.20.

FG - Höckli - kleinste Hirtenkinder
Passend zu den beweglichen biblischen Figuren.
Die kleinsten Hirtenkinder sind heissgeliebt und an Charme nicht zu überbieten.
Wir fertigen vier Kinder in zwei verschiedenen Grössen (ca. 10 und 13 cm).
Anstelle von Hirtenkindern können auch Höckli-Engeli hegestellt werden.
Leitung Frau Maggy Müller, Rotkreuz
Datum 3 x , **Mittwoch, 22. Mai,** 29. Mai und 5. Juni 2013. Zeit 19.00 - 22.00 Uhr.
Ort Pfarreiheim Cham, Aufenthaltsraum.
Kosten Mitglieder FG Fr. 110.- * exkl. Material
Nichtmitglieder Fr. 120.- * exkl. Material.
* bei mindestens 9 KursteilnehmerInnen.
Anmeldung Maggy Müller, Tel. 041 790 28 70 oder maggy.mueller@frauengemeinschaftcham.ch

Mittagsclub im Pfarreiheim
Jeden Donnerstag um 11.30 Uhr ein feines Zmittag für CHF 10.00. Gesund, gemütlich und genussvoll!
Im Anschluss an das Essen kann man einen Jass klopfen oder bei einem gemütlichen Schwatz verweilen. Wer nicht selbstständig anreisen kann, darf sich melden bei: Frau Margrith Villiger 041 780 69 30 oder beiFrau Berta Bütler 041 780 46 41.

Unser Pfarreisekretariat
Unser Sekretariat ist Wochentags von 08.00 - 12.00 Uhr und von 13.45 - 18.00 Uhr wie folgt besetzt:
Mo, Di, Mi Frau Susanne Maurer Fr bis 17.00 Uhr.
Mi und Do Frau Beatrice Villiger.

Klöster
Cham

Kloster Frauenthal

Sonntag - Pfingsten, 19. Mai

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Pfingstmontag, 20. Mai

09.00 Eucharistiefeier, Singmesse
17.00 Vesper

Werktage vom 21. - 25. Mai

07.00 Konventmesse

Kloster Heiligkreuz

Sonntag - Pfingsten, 19. Mai

09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche

Pfingstmontag, 20. Mai

09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetztung und Segen, Kirche

Werktage: 21. - 25. Mai

Dienstag:
19.30 Hl. Messe, Hauskapelle
Mi, Do, Sa:
06.45 Hl. Messe, Hauskapelle
Freitag:
19.30 Hl. Messe, Kirche.

In der Kreuzkapelle:

Di, Mi, Do, Sa:
15.00 Rosenkranz
Freitag:
14.00 - 16.30, stille Anbetung vor dem Allerheiligsten.
18.45 Rosenkranz für die Anliegen der Pilger.

Geistliche Begleitung auf Anfrage über
Tel. 041 785 02 00

Weitere Pfarreimitteilungen Cham

Ökum. Chinderhüeti - Wichtige Mitteilung
für Kinder ab 3 Monate bis 4. Lebensjahr, jeden **Dienstag von 13.30 - 16.30 Uhr** im UG des Pfarreiheims.
Ab den Sommerferien bis und mit Herbstferien bleibt das Pfarreiheim wegen Umbauten geschlossen.
In dieser Zeit bieten wir **keinen Hort an.**
Informationen erteilt Ihnen:
Frau Zürcher, Telefon 041 780 90 85.

Babysitter Vermittlung
Frau Karin Wipfli, Enikerweg 9, Cham
babysitter@datazug.ch Tel. 041 780 05 39

Missione Cattolica Italiana

General-Guisan-Strasse 22, 6300 Zug
Tel. 041 711 90 20 / Fax 041 711 90 82
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda
zug@missioni.ch
Segretaria: Jutta Smiderle
smiderle.missione@zg.kath.ch

Messe festive

PENTECOSTE

Sabato, 18 maggio

18.00 Zug, S. Maria

Domenica, 19 maggio

09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Simonin Ferminio e famiglia
18.00 Cham, chiesa parr.

Messe feriali

Martedì, 21 maggio

19.00 Zug, St. Johannes
Ricordo per Annesi Grazia Maria, Carbone Antonino

Giovedì, 22 maggio

19.30 Unterägeri, Marienkirche

Battesimi

Grassi Manuel di Salvatore e Senneca Lorenza, Horw
Bruno Solaia di Saverio e Petito Daniela, Baar
Alle famiglie giungano le nostre felicitazioni e la benedizione del Signore.

SIGNORE NON SONO CAPACE...
(Michel Quoist)
Credo, Signore, che sarei capace di compiere una volta, qualche atto straordinario. Un'azione che impegnerebbe tutto me stesso, se fossi sconvolto da una sventura, colpito da un'ingiustizia, se uno dei mie cari fosse in pericolo...
Ma ciò che mi umilia e spesso mi scoraggia, e che non sono capace di donare la mia vita pezzo a pezzo, giorno dopo giorno, ora dopo ora, minuto dopo minuto, donare, sempre donare... e darmi!
Questo non posso farlo e tuttavia è certamente ciò che tu mi chiedi...
Ogni giorno mille frammenti di vita da donare, in mille possibili gesti d'amore, che più non si vedono tanto sono abituali, e più non si notano tanto sono banali, ma di cui tu mi dici di aver bisogno per mettere insieme un'offerta e perché un giorno io possa dire in verità:
Ai miei fratelli io ho donato tutta la mia vita.
E ciò che desideri, Signore, ma non ne sono capace...
non posso farlo, lo so, ed ho paura.
(Fine prima parte)

Mitteilungen

Kirchenmusik an Pfingsten

Sonntag, 19. Mai, 10.00 Uhr
Kirche St. Johannes, Walchwil

Zur Aufführung gelangt die Kleine Messe «Christus – Hier und Jetzt» von Armin Kneubühler.

Die Ausführenden:
Kirchenchor Walchwil; Iwan Weiss, Saxophon; Mario Gentinetta, E-Bass; Bertina Adame, E-Piano. Peter Werlen, Gesamtleitung.

Komponist Armin Kneubühler und
Dirigent: Peter Werlen

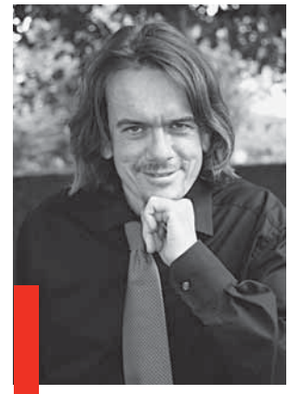


Foto: Peter Werlen

Konzert XXXI. Internationale Zuger Orgeltage

Mittwoch, 22. Mai, 19.30 Uhr
Katholische Pfarrkirche, Baar

Jonas Herzog, Hauptorganist an St. Martin in Baar, und der deutsche Organist Stefan Müller spielen am Orgelpositiv und Cembalo zu zweit und an der grossen Orgel vierhändig Werke von Händel, Mozart, Beethoven und Hugo Distler. Dazwischen interpretiert Herzog die 3. Mendelssohn-Sonate.

DVD-Tipp

Foto: www.outnow.ch

Franziskus –
Der Papst vom Ende der Welt

Schon in der ersten Woche nach seiner Wahl hat Papst Franziskus Menschen in aller Welt durch seine Bescheidenheit, Offenheit und Herzlichkeit beeindruckt. Wer ist dieser Mann? Was bedeutet es, dass er sich nach Franz von Assisi benennt? Welchen Einfluss haben seine lateinamerikanische Herkunft und seine Mitgliedschaft im Jesuitenorden auf sein Pontifikat? Der Dokumentarfilm nähert sich dem neuen Papst aus verschiedenen Perspektiven. ll «Franziskus – Der Papst vom Ende der Welt», Deutschland 2013, 49 Franken, www.relimedia.ch

Radio

Samstag, 18. Mai

Zwischenhalt: **Mit Themen aus Kirche und Religion** und den Glocken der röm.-kath. Kirche Pura, TI. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 19. Mai

Perspektiven. Von den Hügeln Roms strahlt sie aus. An der internationalen Hochschule der Benediktiner in Rom studieren junge Menschen aus über 30 Nationen nicht nur Theologie, Liturgiewissenschaften und Philosophie, sondern üben sich auch in monastischem Leben. St. Anselm ist ein Begegnungsort der römisch-katholischen Weltkirche an dem auch Nicht-Katholiken und Laien gern gesehen sind. Welche Botschaft geht zu Pfingsten 2013 von der dynamischen Gemeinschaft St. Anselmo aus? In der Sendung begegnen einander Studierende und der Schweizer Alumnus Pater Markus Muff. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Thomas Markus Meier, Theologe, Obergösgen. Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrerin Alke de Groot, Egg. Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Mittwoch, 22. Mai

Tandem. Älter werden – eine Selbsterforschung. Altern ein widerständiges Thema. SWR2, 10.05 Uhr

Fernsehen

Samstag, 18. Mai

Fenster zum Sonntag. Kraftquelle im Alltag. Wer weiss heutzutage noch, was Pfingsten bedeutet? SRF 2, 13.10 Uhr

In pled sin via. Pader Benedict Arpagaus. SRF 1, 20 Uhr

Die Christiansisierung der Wikinger. Dokumentation (D, S, NO 2010). Arte, 20.15 Uhr

Gefährliche Mission – Christianisierung im Frankenreich. Dokumentation (D, F, I 2012). Arte 21.05 Uhr

Sonntag, 19. Mai

Katholischer Gottesdienst aus der Benediktinerabtei Michaelbeuern im Salzburger Land. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Philosophie. Religion für Atheisten? SRF 1, 10 Uhr

Sternstunde Religion. Röm.-kath. Pfingstgottesdienst aus der St. Mauritiuskirche in Appenzell. SRF 1, 11 Uhr

Montag, 20. Mai

Sternstunde Religion. My Reincarnation. Wie ist es, als Sohn eines berühmten buddhistischen Meisters aufzuwachsen? SRF 1, 10 Uhr

Dienstag, 21. Mai

Joschka und Herr Fischer. Dokumentarfilm über das bewegte Leben von Joseph «Joschka» Fischer (D 2011). Arte, 21.45 Uhr

Mittwoch, 22. Mai

How About Love. Ein so erfolgreicher wie idealistischer Herzchirurg besucht ein Flüchtlingslager im thailändisch-burmesischen Dschungel und bleibt hängen. Ein Jahr will er dort bleiben und ärztliche Notversorgung leisten. Als er sich in eine Flüchtlingsfrau verliebt, setzt er seine gesamte Existenz aufs Spiel und muss sich entscheiden: Familie und Karriere – oder seiner Liebsten in eine neue, aufregende und gefährliche Zukunft folgen? SRF 2, 20 Uhr

CH:Filmszene. Mit sechs Beinen im Leben. Der Hund, dein Freund und Helfer – dies ist für Lisa, Pierre und Stefanie nicht nur ein Spruch, sondern gelebte Realität. Die drei Menschen sind durch Krankheit oder Behinderung in ihrem Alltag stark eingeschränkt und auf Hilfe angewiesen. Diese Unterstützung erhalten sie von einem Hund, der Tag und Nacht bei ihnen ist und sofort reagiert, wenn Hilfe nötig ist. SRF 1, 00.10 Uhr

Donnerstag, 23. Mai

DOK. Die Lawine. Der Mont Blanc mit seinen 4810 Metern Höhe ist das Traumziel zahlloser Alpinistinnen und Alpinisten. Als der Walliser Bergführer und Everest-Besteiger Kilian Volken sich mit zwei Gästen am 12. Juli 2012 auf diese Tour begibt, löst sich am Mont Maudit – dem «Verfluchten Berg» – eine Lawine. SRF 1, 20.05 Uhr

Herr und Frau Zhang. Die meisten in Paris lebenden Chinesen stammen aus Wenzhou, einer Stadt im Südosten Chinas. So auch Herr und Frau Zhang. Die Dokumentation (F 2013) gibt Einblick in die eher diskrete und verschwiegene Welt der chinesischen Gemeinschaft und – mit deren Augen – zugleich eine Sicht auf die westliche Gesellschaft. Arte, 23.20 Uhr

Dekanat VKKZ

Adressen

VKKZ-Vereinigung
Kath. Kirchgemeinden Zug
Alois Theiler
Langackerstrasse 37
6330 Cham
theiler@aloistheiler.ch, www.vkkz

Dekanatsleitung
Alfredo Sacchi
Andreas Wissmiller
St. Oswalds-Gasse 19
6300 Zug
T 041 711 82 21
dekanat@zg.kath.ch
www.katholischekirchezug.ch

Forum Kirche und Wirtschaft
Christoph Balmer
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
T 041 720 23 00, F 041 720 23 01
christoph.balmer@
forum-kirchewirtschaft.ch

seelsam – ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung
Oekumenische Seelsorgestelle für Menschen mit Behinderung
Bundesstrasse 15
Postfach 4255, 6304 Zug
Anna-Marie Fürst
T 041 711 35 21
anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

Spitalseelsorge Kt. Zug
Franz-Xaver Herger
franz-xaver.herger@zgks.ch
Annette Weimann
annette.weimann@zgks.ch

Zuger Kantonsspital
Landhausstr. 11, 6340 Baar
T 041 399 11 11
T 041 399 42 63 direkt
F 041 399 11 21

Gefängnisseelsorge,
Strafanstalt Bostadel und
Strafanstalt An der Aa, Zug
Stefan Gasser
Büttenenstr. 11, 6006 Luzern
T 041 371 02 47

Psychiatrische Klinik Zugersee
Widenstrasse 55, 6317 Oberwil
T 041 726 39 34
Monika Ulmann
monika.ulmann@pkzs.ch
Daniel Muoth
daniel.muoth@pkzs.ch

Katechetische Arbeitsstelle
des Dekanats Zug KAZ
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Alfredo Sacchi (Leitung a.i.)
Gaby Wiss, Gabriela Landtwing,
Martina Schneider
T 041 761 32 41
katechetische.arbeitsstelle@
zg.kath.ch, www.kazbaar.ch

Communauté catholique francophone Zoug, Père Jean Uriel Com. des Béatitudes (Seligpreisungen Zoug, Fernand Gex
T 041 741 78 39
comcathfranc@datazug.ch

Redaktionsschluss allg. Seiten

Nr. 23 (2.6.–8.6.)	22. Mai
Nr. 24 (9.6.–15.6.)	29. Mai
Nr. 25 (16.6.–22.6.)	5. Juni

Adressänderungen bitte an das zuständige Pfarramt melden.

Pfarreiblatt der katholischen Pfarreien des Kantons Zug
Erscheint wöchentlich

Herausgeber
Pfarreiblattkommission des kath. Pfarreiblattes für den Kanton Zug, Elisabeth Schär, Präsidentin, Steinhausen

Adresse
Sekretariat VKKZ
Langackerstrasse 37, 6330 Cham

Redaktion allg. Seiten
Guido Estermann (ge)
St. Oswalds-Gasse 19
6300 Zug
T 041 711 77 44
pfarreiblatt.zug@bluewin.ch
www.vkkz.ch/pfarreiblatt

Mantel teilweise übernommen aus Horizonte Aargau
Carmen Frei, Andreas C. Müller, Marie-Christine Andres Schürch

Hinter Gittern?

Trotz seiner künstlerischen Ausgestaltung erscheint es uns heutigen Menschen fremd: Das Gitter zwischen Altarraum und dem Volk Gottes in den Barockkirchen. Trennung, ja Absonderung verbinden wir heutige Menschen damit. Da scheint ein Klerus fern ab vom Volk den Gottesdienst zu zelebrieren, hörend und betend das Volk davor.
Wer zum Beispiel im Pilgergottesdienst anlässlich der Zuger Wallfahrt die Zeremonie in der Klosterkirche mitfeierte, konnte leicht auf diesen Gedanken kommen.

Aber stimmt er auch?
Was wir heute als Trennung zwischen Volk und Priester durch das schmideiserne Gitter interpretieren, hatte in der Zeit seiner Entstehung gerade die gegenteilige Option.

War es so, dass in der Zeit der Romanik und der Gotik sich die Trennung zwischen den Priestern im Altarraum und dem Volk tatsächlich mit einer hochgezogenen Mauer (Lettner) mehr und mehr architektonisch manifestierte, wurde das Gitter im späteren Barock, mit dem man die Mauer ersetzte, zur Form der Transparenz. Die Gläubigen «sahen» nun, was hinter den Gittern passierte. Das Gitter also nicht als Trennung, sondern als Form der Transparenz und damit als erster Schritt in Richtung Kommunikation.

Von den alten Lettern blieben bis zum 2. Vatikanum nur noch die Kommunionbänke als Überbleibsel. Die Tradition der hochgezogenen Mauern kann man übrigens noch in der Osttradition der Kirche sehen. Bei vielen orthodoxen Kirchen gibt es diese noch.
Guido Estermann

Das eiserne Gitter – Trennung oder Transparenz – zum Wandel des Bewusstsein einer architektonischen Umsetzung

Foto: ge

Liturgie

Sonntag, 19. Mai
Pfingsten (Farbe Rot, Lesejahr C)
Erste Lesung: Apg 2,1-11
Zweite Lesung: 1 Kor 12,3b-7.12-13
Evangelium: Joh 20,19-23

Information zu Pfarreien und kirchlichen Organisationen im Kanton Zug:
www.katolischekirchezug.ch

AZA
6301 Zug